



Sängerstadt Nachrichten

FINSTERWALDER



STADTANZEIGER

Jahrgang 26 / Ausgabe 7

Finsterwalde, den 22. Juli 2016

Finsterwalde siegt im Stundenschwimmen

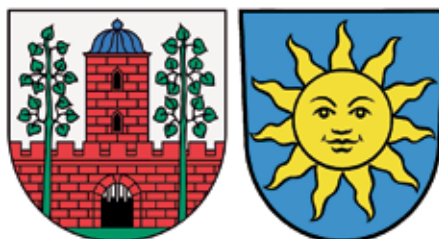


Seite 4



Tag der offenen Tür im Standesamt.

Seite 8



Information über die Verhandlungen zum
Zusammenschluss der Städte Finsterwalde
und Sonnewalde.

Seite 12



Schulleiterin Susann Kuhn
nach 31 Dienstjahren verabschiedet.

Seite 19

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

ereignisreiche und kultureiche Wochen liegen hinter uns. Unsere städtischen Gesellschaften, die Wohnungsgesellschaft und die Stadtwerke, haben den 25. Geburtstag gefeiert. Die Wohnungsgesellschaft hatte am 14. Juni zu einem Mieterfest eingeladen. Die Stadtwerke öffneten die Tore des Freibades und hatten am 8. und 9. Juli ein buntes Programm für die ganze Familie geboten. Beide Veranstaltungen sind von Ihnen dankbar angenommen worden. Dieser Zuspruch freut mich sehr. Zugleich fand im Freibad das 20:16 Stundenschwimmen statt. Wie Sie es aus der Presse bereits erfahren haben, hat Finsterwalde den Titel verteidigen können. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank dafür an Sie, liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder, und an alle fleißigen Schwimmerinnen und Schwimmer aus dem Umland. Auch in diesen Tagen wird unser Freibad wieder rege genutzt. Es beginnen die Ferienspiele der Finsterwalder Horte, die teilweise direkt im Freibad stattfinden.

Positive Signale für Stadthalle

Mit ihrem Beschluss zur Änderung der Einwohnerbeteiligungssatzung haben die Abgeordneten am 22. Juni die Möglichkeit geschaffen, einen freiwilligen Bürgerentscheid zur Stadthalle durchzuführen und am 30. Juni habe ich mit Kämmerin Anja Zajic, Fachbereichsleiter Frank Zimmermann und Wirtschaftsförderer Torsten Drescher an einem Arbeitstreffen in Potsdam teilgenommen. Gemeinsam mit Vertretern der Investitionsbank des Landes Brandenburg, des Landesamtes für Bauen und Verkehr, des Brandenburgischen Landesbetriebes für Liegenschaften und Bauen und des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung haben wir die Fördermöglichkeiten im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbes und des ASZ-Förderprogrammes abgeglichen.

In Potsdam steht man dem Projekt Stadthalle nach wie vor sehr positiv gegenüber.

Es ist uns bestätigt worden, dass eine grundsätzliche Förderung durch das Aktive-Stadtteilzentren-Programm und die NESUR-Richtlinie aus dem Förderprogramm Stadt-Umland-Wettbewerb möglich ist. Wir hoffen, dass wir etwa zwei Drittel der veranschlagten 10,7 Mio. Euro gefördert bekommen.

Hervorragende Abschlüsse am Sängerstadt Gymnasium

Am 25. Juni hatte ich beim Abi-Ball die Gelegenheit, unsere Abiturienten des Sängerstadt-Gymnasiums zu verabschieden. Mit einem Durchschnitt von 2,08 gehört der Jahrgang zu den besten in Brandenburg. Gleich vier Mal konnte die Traumnote 1,0 vergeben werden. Weitere zwölf Schüler erreichten den Abschluss mit 1,5 und besser. Das sind herausragende Leistung.

Bürgerheide wird weiter belebt

Am 25. Juni gab es einen Testlauf für die geplante Disc-Golf-Anlage in der Bürgerheide.

Etwa 100 Interessierte kamen, um diese neue Volkssportart für sich zu probieren. Jung und Alt nutzten den Schnuppertag. Es gab ausschließlich positive Reaktionen. Mit dem Spielplatz, der weiter ausgebaut werden soll, dem Tierpark und der möglichen Disc-Golf-Anlage entstehen verschiedene Nutzungsoptionen und die Bürgerheide kann ihre Rolle als Bürgerpark mehr und mehr erfüllen. Für mich war das Bild vom bunten Treiben in der Bürgerheide jedenfalls schön anzusehen und ich denke, Sie und unsere Gäste verlebten einen tollen Tag in fröhlicher Gemeinschaft. Es freut mich, dass die Idee auf offene Ohren und Zustimmung gestoßen ist. Viele Unternehmen und auch Privatpersonen haben angekündigt, Körbe

für die geplante Anlage zu sponsern. Herzlichen Dank dafür.

Zusammenschluss Sonnewalde und Finsterwalde

Die gebildeten Arbeitsgruppen für die Verhandlungen zwischen Sonnewalde und Finsterwalde haben ihre Arbeit aufgenommen und sind in die Details gegangen. Zunächst sind Daten aufbereitet und miteinander verglichen worden. Auf unserer Internetseite oder auf den hinteren Seiten dieses Stadtanzeigers erfahren Sie mehr über den Stand der Ergebnisse. Für den Herbst sind Informationsveranstaltungen in den Ortsteilen von Sonnewalde und in Finsterwalde geplant.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Die Vorbereitungen zum Sängerstadt laufen auf Hochtouren. Schon jetzt möchte ich vorab allen danken, die mit Herzblut und Engagement dabei sind.

In diesem Jahr wartete auf die Organisatoren mit unseren vielen Innenstadtbaustellen eine besondere Herausforderung. Ich denke, dass wir gemeinsam eine gute Lösung für das leicht veränderte Festgelände und den Sängerstadtfestumzug gefunden haben.

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

wie Sie es gewohnt sind, lade ich Sie ein, Kultur und Angebote in Ihrer Heimatstadt zu genießen. Besuchen Sie unser Tierparkfest am 31. Juli, wo wieder viel Neues auf Sie wartet. Ich freue mich, auch unsere Seniorinnen und Senioren zum Seniorentreff am 27. Juli begrüßen zu können. Am ersten Augustwochenende verwandelt sich zum sechsten Finsterwalder Beach-Cup unser Marktplatz wieder in eine große Beach-Volleyball-Arena. Auch dazu lade ich Sie herzlich ein.

Ab Mitte August beginnt schon die Open-Air-Kino-Saison im Freibad.

Genießen Sie dieses besondere Filmerebnis. Insbesondere unseren Schulkindern wünsche ich eine erholsame Ferienzeit und unbeschwerte Tage auf Reisen, daheim, in den Gärten der Großeltern oder auch in unseren Einrichtungen, im Freizeitzentrum, in der Bibliothek, im Tierpark mit der Bürgerheide oder im Freibad. Ich freue mich, dass es uns in diesem Jahr wieder möglich ist, vierwöchige Ferienspiele im Freibad und in unseren Horten anzubieten.

Allen Teilnehmern und den Organisatoren wünsche ich viel Freude dabei und stets bestes Ferienwetter.

Ärztberichtlinie war gute Entscheidung

Es ist gut, dass die Stadt Finsterwalde die Ansiedlung von Fachärzten weiterhin unterstützen kann. Nachdem es uns im März gelang, auch mithilfe der Ärztberichtlinie, den Augenarzt im Ärztehaus Süd anzusiedeln, haben die Mitglieder des Hauptausschusses und die Stadtverordnetenversammlung die Unterstützung von zwei weiteren Ärzten beschlossen. Die medizinische Versorgung ist ein wichtiger Indikator für Lebens- und Wohnqualität. So ist es durchaus positiv zu bewerten, dass sich in den vergangenen Wochen zwei Ärztinnen in Finsterwalde niedergelassen haben und die Weiterführung von Facharztpraxen gesichert ist. Frau Astrid Knöfel habe ich am 1. Juli persönlich zur Eröffnung ihrer Praxis gratuliert. Am 2. Juli haben wir Ihnen beim Tag der offenen Tür unser neues Trauzimmer präsentieren dürfen. Zweifellos ist es ein Schmuckstück



Dr. Astrid Knöfel hat m 1. Juli ihre Tätigkeit aufgenommen.

im gesamten nahezu fertig sanierten Schloss. Ich habe mich über Ihr großes Interesse sehr gefreut.

Viele Anfragen erreichen uns bereits: Heiraten in Finsterwalde ist wieder gefragt.

Auch in unseren Ortsteilen tut sich etwas. Ich freue mich, dass in Sornolandesseitig nun endlich die Dresdener Landstraße saniert wird und die

Stadt sich mit dem Bau von Gehwegen beteiligen kann.

Im Ortsteil Pechhütte ist der Dorfplatz erneuert worden. Beide Ortsteile haben mit großer Resonanz im Juli ihre Dorffeste feiern können.

Es grüßt Sie Ihr

Bürgermeister Jörg Gampe



Verwaltung

Sängerstadt gewinnt - Stundenschwimmen-Pokal bleibt in Finsterwalde

Volksschwimmwettbewerb und Stadtwerke-Geburtstag mit vielen Gästen

Mit knapp 508 geschwommenen Kilometern konnte Finsterwalde den Siegerpokal im Stundenschwimmen verteidigen. Etwa 330 Schwimmer sind beim größten Volksschwimmen für die Sängerstadt ins Becken gestiegen. Nachdem Altdöbern anfangs die Liste der sechs weiteren Teilnehmerstädte Forst, Großräschen, Vetschau, Calau, Luckau und Finsterwalde anführte, änderte sich ab Mittag die Situation. „Um 13 Uhr lagen Altdöbern und Finsterwalde gleichauf. Es folgte ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen, in dem Finsterwalde sich einen kleinen Vorsprung herausarbeiten konnte, der letztlich zum Sieg führte“, freute sich Cheforganisator Torsten Marasus von den Finsterwalder Stadtwerken. Der Favorit Großräschen konnte vor Forst auf Platz vier verwiesen werden. Bewährt hat sich der im vergangenen Jahr erstmals ausgelobte Nachtpokal für die „Sauregurkenzeit“ zwischen zwei und sieben Uhr. Sieben Teams hatten sich für dieses Jahr angemeldet. Der Vorjahressieger Bäckerei Bubner muss in diesem Jahr den Pokal an die Schwimmer der Rettungshundestaffel abgeben, die mit durchschnittlich 97 Bahnen pro Stunden als klarer Sieger hervorgingen. Neben der Rettungshundestaffel und dem Bäckerreiteam wagten sich bei kühlen Nachttemperaturen auch die Schwimmer der Feuerwehr Sorno, der Feuerwehr Stadtmitte, der Discgonauts, des Ortsverbandes einer Partei und der Sparkasse Elbe-Elster in die Becken.

Zu den ersten Starten um 0 Uhr zählten traditionell Bürgermeister Jörg Gampe und die Stadtwerkechefs Jürgen Fuchs und Andy Hoffmann. Eine Ehrung empfangen hat außerdem der bereits bekannte Viel-Schwimmer Franz Neundorf als Schwimmer mit der längsten Distanz. Er legte beachtliche 20 Kilometer zurück. Bei den



Frauen siegten Mandy Schmidt und Suse Werner mit jeweils 7,5 Kilometern. Ungeschlagen hält der im Jahr 1936 geborene Werner Waschull den Titel als ältester Schwimmer. Seit Beginn des Stundenschwimmens im Jahr 2012 ist er aktiv dabei. Die jüngsten Schwimmer waren in diesem Jahr die fünfjährigen Radlach-Zwillinge Eva und Marek.

„Ich freue mich natürlich über unseren Sieg und danke allen fleißigen Schwimmern ganz herzlich für ihren Einsatz. Besonders freute es mich aber, zu sehen, wie unser Freibad an diesem Wochenende wieder zu einem Mekka für Familien aus Finsterwalde und dem Umland geworden ist. Das ist der eigentliche Gewinn für alle beteiligten Städte“, sagte Bürgermeister Jörg Gampe.

25. Stadtwerke-Geburtstag

Eingebettet war das Stundenschwimmen 20:16 in die große Geburtstagsfeier der Finsterwalder Stadtwerke. Bevor Samstagnacht um 0 Uhr der Startschuss für das Stundenschwimmen fiel, hatte das Unternehmen am Freitagabend zum bewährten Sommer-Kino-Open-Air geladen. Ab 21.30 Uhr sind bei der Komödie „Fack ju Göhte II“ die Lachmuskeln von etwa 200 Gästen beansprucht worden. Im Anschluss stimmte Jonas Gallin am Lagerfeuer auf den beginnenden Schwimmwettkampf ein. Schwungvoll begann der Samstagvormittag mit Andreas Bergener und den Schlossbergmusikanten. Ein buntes Bühnen- und Rahmenprogramm erfreute den ganzen Samstag über die kleinen und großen Gäste. Erfreulich



Das Team der Stadt Finsterwalde und des Sängerstadtmarketingvereins unter einem Dach.

war das Fazit für die Partypiraten, die bei ihrer nächtlichen 90er-Jahre-Party etwa 400 Gäste zählten. Zuvor sorgte das preisgekrönte Männerballett mit einer Show-Einlage für Begeisterung beim Publikum.

Mit einer besonderen Aktion hatten sich auch die Discgonauts, die Initiative für die Errichtung einer Disc-Golf-Anlage in der Bürgerheide, an der Geburtstagsparty beteiligt. Die

Stadtwerke hatten die Spende eines Disc-Golf-Korbes versprochen, wenn innerhalb von einer Stunde mindestens 400 Menschen die Freibad-Rutsche rutschen. Diese Wette endete erfolgreich für die Initiative. Wie es die Sparkasse Elbe-Elster angekündigt hatte, gibt sie einen weiteren Korb dazu, sodass die benötigte Anzahl von 18 Körben für die anvisierte Anlage in der Bürgerheide fast erreicht ist. (fd)



Die Schlossbergmusikanten sorgten am Samstagvormittag für gute Stimmung.

Fundsachen

Im Zeitraum vom 12.05.2016 bis 07.07.2016 wurden im Fundbüro der Stadt Finsterwalde, nachfolgende Gegenstände als Fundsachen angezeigt:

- > 1 hydraulischer Wagenheber
- > 1 blaue „Schwalbe“
- > 1 schwarz-graues Mountainbike “26
- > 1 silbernes Mountainbike “26
- > 1 weinrotes Damenfahrrad “26
- > Bargeld
- > 1 Handy Nokia
- > 1 Fleecejacke Gr. XL
- > 1 Brille mit kupferfarbenem Metallrahmen
- > 1 Cuttermesser
- > 1 Schlüsselbund mit 5 Schlüsseln
- > 1 Kfz-Schlüssel „VW“
- > 1 Schlüssel
- > 1 braune Schlüsseltasche mit 4 Schlüsseln
- > 1 schwarze Labradorhündin

Rückfragen an das Fundbüro sind möglich (Tel. 03531 783614). Das Fundbüro befindet sich im Vorderschloss, links, 2. OG, Zimmer 304.

Schillermedaille 2016

Stadt Finsterwalde sucht Menschen mit Engagement - Vorschläge bis zum 30. September erwartet

Die Stadt Finsterwalde stiftet zur öffentlichen Würdigung herausragender Verdienste um die Festigung der Bürgergemeinschaft und um die Entwicklung der Stadt Finsterwalde eine Ehrenmedaille, die Louis-Schiller-Medaille. Die Medaille wird auf Vorschlag aus der Bürgerschaft an Bürgerinnen und Bürger verliehen, die sich um die Sängerstadt Finsterwalde verdient gemacht haben. Die Vorschläge sind schriftlich an das Büro der Stadtverordnetenversammlung zu richten. Der Hauptausschuss bereitet die Vergabeentscheidung durch die Stadtverordnetenversammlung vor. Über die Verleihung wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und beschlossen. Die Louis-Schiller-Medaille kann an bis zu zwei Geehrte in einem Jahr übergeben werden.

In Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung rufe ich Sie, liebe Finsterwalder Bürgerinnen und Bürger auf, Ihre Vorschläge bis zum 30. September 2016 mit einer kurzen Begründung an das

Büro der Stadtverordnetenversammlung
Hauptausschuss
Kennwort:
Louis-Schiller-Medaille
Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde

zu richten.

Ihr Bürgermeister Jörg Gampe

Bürgermeister Jörg Gampe verabschiedet Abiturienten des Sängerstadt-Gymnasiums

Ergebnisse über dem Landesdurchschnitt

Mit besten Wünschen für die Zukunft hat Bürgermeister Jörg Gampe beim Abi-Ball in Doberlug-Kirchhain die Abiturienten des Sängerstadtgymnasiums verabschiedet. Mit den Worten „Was für ein Tag, was für ein Wetter, und so ein Abend in einer klimatisierten Stadthalle in Finsterwalde ...“ begrüßte er die Gäste, die sich in der überhitzten Atmosphäre der Mehrzweckhalle die Luft zufächelten. Damit erntete er schon vor Beginn seiner Rede den ersten Applaus, vor allem des jungen Publikums. In Anspielung auf das Motto „ABI-Kropolis – die Götter verlassen den Olymp“ gratulierte er den Gipfelstürmern zu ihrer Leistung, den höchsten Gipfel des Olymp, das Abitur, erreicht zu haben. Die lose Göttergemeinschaft habe sich in ihrer gymnasialen Zeit zu einem erfolgreichen olympischen Team entwickelt und beste Ergebnisse geliefert. Mit einem Durchschnitt von 2,08 lagen die Sängerstädter über dem Landesdurchschnitt. Vier von ihnen, Kathleen Schüler, Maria Märker, Max Fornoville und Ksenia Leongardt, erreichten sogar die Traumnote von 1,0. Zwölf weitere erreichten ein Ergebnis von unter 1,5.



(v. l. n. r.) Kathleen Schüler, Maria Märker, Max Fornoville und Ksenia Leongardt (v. l.) erreichten die Note 1,0. Foto: Jürgen Weser

„Die Welt dreht sich nun nicht mehr im 45-Minuten-Takt. Sie haben die Option, Ihre eigenen Ideen und Wünsche umzusetzen und den Auftrag, verantwortlich zu gestalten. Ich wünsche Ihnen dafür Glück, das nötige Maß an Selbstbewusstsein und Offenheit.



Sängerstadt-Gymnasium, Mathematik 12/2: Hinten v. l.: André Tschentscher, Nic Weckwarth, Robert Pötschick, Eric Rosenheinrich, Hannes Julpe, Niklas Engelhardt, Julian Harms, Paul Schulz; Mitte v. l.: Tutorin Gudrun Hoyer, Marie-Luise Lehmann, Vivian Kohlhoff, Michelle Celine Lieske, Annemarie Wehle, Sophie Knof, Sophie Liepack; Vorn v. l.: Evelyn Baier, Paulina Noack, Tina Bieniger, Romy Petersen, Julia Müller, Vivien Schulz (Es fehlt Marek Weinert). Foto: Jürgen Weser

Mögen Sie für das Erklimmen des nächsten Gipfels mit genug Kraft ausgestattet“ sein, sagte Jörg Gampe. Er verbinde damit die Hoffnung auf überwiegend positive Erinnerungen an die Region. Fachkräfte seien be-



Sängerstadt-Gymnasium, Mathematik 12/3: Hinten v. l.: Maximilian Tümmeler, Patrick Muschter, Maximilian Danielewicz, Martin Hoffmann, Niklas Kraske, Felix Schönheit; Mitte v. l.: Kimberly Jahn, Lisa-Maria Zacher, Anastasia Telegina, Jasmin Bimüller, Celine Laue, Viktoria Klauke, Tutor Detlef Korzetz; Vorn v. l.: Jasmin Richter, Vivien Steffens, Kerstin Steffens, Laura Friedrich, Nancy Preuß, Charleen Lode. Foto: Jürgen Weser



geht in den Unternehmen der Sängerstadtregion. Mit den Worten „Sie und Ihre Familien sind immer herzlich willkommen hier bei uns in der Sängerstadtregion“, schloss er sein Grußwort.

Sängerstadt-Gymnasium, Kurs Mathematik 12/4: Hinten v. l.: Eric Lehmann, Sophie Böhm, Lea Hoffarth, Saskia Kuhnke, Lavinia Golm, Thuy Trang Le Thi; Mitte v. l.: Erik Krah, Melissa Rietz, Pauline Schumacher, Nicole Jaeger, Samira Hilbig, Nina Fischl, Joy Schimpfkäse, Tutor Roland Lorenz; Vorn v. l.: Jean-Luc Eggeling, Tim Hoffarth, Fabio Lehmann, Niklas Eichstädt, Jonas Zickert, Tim Kempin. Foto: Jürgen Weser



Sängerstadt-Gymnasium, Kurs Mathematik 12/5: Hinten v. l.: Jannik Zimmermann, Tom Stromowski, Nico Langheinrich, Tom Bosdorf, Jan Schollbach, Leon Vetter, Eddy Hännischen, Manuel Richter; Mitte v. l.: Robert Kroschel, Florian Semt, Toni Miersch, Vivien Beyer, Adriana Schwarze, Anja Sens, Tutor Guido Strauch; Vorn v. l.: Nora Bieberich, Annabel Klaue, Anna Thieme, Lara Naupold, Maria Märker, Anna Posner. Foto: Jürgen Weser



Sängerstadt-Gymnasium, Kurs Mathematik 12/1: Hinten v. l.: Roman Hübscher, Florian Fröhn, Lars Flechsig, Eric Liebe, Friedrich Körner, Tobias Ertle, Tutor Harald Brunn; Mitte v. l.: Vivienne Hummel, Manja Richter, Juliane Lehmann, Jonathan Schilke, Max Fornoville, Lukas Gerndt; Vorn v. l.: Kathleen Schüler, Celina Schapp, Kristin Moewes, Sophie Hauke, Ksenia Leongardt, Melissa Gröbe: Foto: Jürgen Weser

Neues Standesamt im Hinterschloss öffnete seine Türen

Ergebnis der aufwendigen Sanierung präsentiert



Die Sanierung des Renaissanceschlosses in Finsterwalde, mit Sitz der Stadtverwaltung, ist fast abgeschlossen. Ein großer Meilenstein ist vor wenigen Wochen mit der Fertigstellung des Standesamtes mit Trauzimmer gelegt worden. Am 2. Juli konnten sich Heiratswillige und die Öffentlichkeit bei einem Tag der offenen Tür einen Eindruck verschaffen. Bürgermeister Jörg Gampe, Fachbereichsleiter Frank Zimmermann und Annett Schemmel, Sachbearbeiter für Hochbau, präsentierten das Ergebnis der Sanierung. „Bei dem fertiggestellten Trauzimmer handelt es sich um eine offensichtlich renaissancezeitlichen Fassung aus der Schlossbauphase des 16. Jahrhunderts, deren Umsetzung die Architekten Katharina Buchwald und Ilo-

na Sommerfeld vom Architekturbüro Dr. Krekeler und Partner begleitet haben“, informiert Annett Schemmel die Gäste. Aufgrund der Lage des Trauzimmers, waren die Voraussetzungen gegeben, das Standesamt nach den Regeln der Harmonielehre Feng-Shui zu gestalten. In dessen Ergebnis wurde die Farbgestaltung des Raumes nochmals geändert. Fachliche Beratung gab es dazu vom Deutschen Feng-Shui-Institut. Ein Blickfang in dem festlich wirkenden Raum mit Sandsteinsäule, Kreuzgewölbe, Holzverkleidung und Bespannung mit Seidenstoff sind die Deckenleuchten in Form von Eheringen. Nach vielen Bemusterungen habe man sich für diese Leuchten entschieden, informierte Annett Schemmel.

Etwa 100 Gäste interessierten sich für das neue Objekt im Finsterwalder Schloss. Währenddessen hatte auch Ramona Schubert, Standesbeamtin bei der Stadt Finsterwalde, ein volles Haus. In ihrem Büro informierte sie Heiratswillige aus Nah und Fern über die Modalitäten.

Die Sängerstädter Natalie Noack und Robin Hänelt haben konkrete Hochzeitspläne. Noch in diesem Jahr wollen sie sich hier im Schloss das JA-Wort geben.

Das Trauzimmer und auch das Ambiente im Schlosshof gefalle ihnen sehr gut. Insbesondere die Idee mit den Ringleuchten sei toll. „Wir können uns gut vorstellen, hier zu heiraten“, fassten sie ihre Visite zusammen.

Auch die Eltern von Amy-Sophia und Ben-Luca, Carolin Gädtke und Andy Prietz, wollen in Finsterwalde das Familienglück mit einer Hochzeit perfekt machen. Der Stil im neuen Trauzimmer gefalle ihnen gut.

Ramona Schubert weist auf weitere Vorteile hin. So könne man nach der Trauung die Gäste zu einem Sektempfang in die Remise einladen.

Interessant sei auch, dass man mit einem Auto oder einer Kutsche bis vor den Eingang des Standesamtes fahren kann. Seit dessen Fertigstellung haben dort bereits 16 Paare ihre standesamtliche Heirat vollzogen, weitere 28 sind bereits angemeldet, informiert sie.



Annett Schemmel erläutert die Sanierung des Trauzimmers. Natalie Noack und Robin Hänelt (rechts im Bild) haben konkrete Hochzeitspläne.



Amy-Sophia freut sich schon auf die Hochzeit ihrer Eltern. Carolin Gädtke und Andy Prietz lassen sich von Standesbeamtin Ramona Schubert beraten.

„Ich finde es interessant und toll, wie sich unsere Stadt entwickelt. Die Schlosssanierung und das neue Trauzimmer ist sehr gelungen“, sagt Elke Schwarz aus Finsterwalde.

Im Jahr 2011 begannen die Planungen für das Standesamt, begleitet vom Architekturbüro Dr. Krekeler und Partner. Baubeginn war im Jahr 2014. Mit den nunmehr sanierten Räumlichkeiten, welche barrierefrei erreichbar sind, stehen dem neuem Standesamt 150 Quadratmeter als in sich abgeschlossene Nutzungseinheit zur Verfügung. Das ist doppelt so viel Fläche als im ehemaligen Standesamt. Der Umbau hat etwa 500.000 Euro gekostet. (fd)



Ständiges Kommen und Gehen beim Tag der offenen Tür im Standesamt.

Mieterfest der Wohnungsgesellschaft beschert Kinder- und Jugendheim „Sonneneck“ eine neue Tischtennisplatte

Mit einer Tischtennisplatte als Geschenk im Gepäck besuchten am 1. Juli Bürgermeister Jörg Gampe und der Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft (WGF), René Junker, das Sommerfest des Kinder- und Jugendheimes „Sonneneck“ in Finsterwalde. Der Kuchenverkauf beim Mieterfest der WGF hat die Anschaffung möglich gemacht. „Als die Mitarbeiter der Wohnungsgesellschaft erfahren haben, dass eine Tischten-

nisplatte zu den großen Wünschen der Kinder zählt, war die Frage nach der Verwendung des Geldes schnell geklärt. Jeder Mitarbeiter hatte einen Kuchen gebacken. Von Beginn an war klar, dass die Verkaufserlöse einen guten Zweck erfüllen sollen. Ich denke, wir haben eine richtige Entscheidung getroffen“, sagte René Junker mit Blick auf die Kinder, die ihr neues Sportgerät umgehend in Beschlag nahmen.

Bürgermeister Jörg Gampe begrüßte die Idee und nutzte bei der Übergabe die Gelegenheit, sich ein Bild von der Einrichtung zu verschaffen.

Das Heim „Sonneneck“ ist in Trägerschaft des ASB-Regionalverbandes Elbe-Elster e. V. Zwölf Kinder und Jugendliche leben gegenwärtig in dem Heim. Damit ist die Kapazität der Einrichtung ausgelastet. Sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dort beschäftigt.



(v. r. n. l.): Bürgermeister Jörg Gampe, WGF-Geschäftsführer René Junker und Norbert Herbrig und Carsten Schwarz vom ASB-Regionalverband Elbe-Elster übergeben die Tischtennisplatte an die Kinder und Jugendlichen im Kinderheim „Sonneneck“ in Finsterwalde.

Wohnungsgesellschaft feiert 25-jähriges Jubiläum



Geschäftsführer René Junker überbringt Glückwünsche zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

Am 14. Juni klangen bei der Finsterwalder Wohnungsgesellschaft die Sektgläser. Vor 25 Jahren ist das Unternehmen, das hundertprozentige Tochter der Stadt Finsterwalde ist, in Bremen gegründet worden. Auf dem Hof der Wohnungsgesellschaft wurde mit den Mitarbeitern, Mietern, mit Gästen aus Politik und mit Geschäftspartnern auf die Erfolgsgeschichte der WGF angestoßen.

Mit rund 2400 Wohnungen ist die WGF der größte Vermieter von Wohnungen in der Stadt, dessen vorrangige Aufgabe es sei, die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung sicherzustellen. Eine kommunale Wohnungsgesellschaft agiert immer in dem Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und sozialer Verantwortung. Die WGF sei ein gutes Beispiel, dass sich beides nicht ausschließen muss, betonte Bürgermeister Jörg Gampe in seinem Grußwort vor den Gästen. Die Wohnungsgesellschaft habe sich in den 25 Jahren von einem Verwalter zu einem Gestalter entwickelt, was vor allem an den städtebaulich bedeutenden Objekten in der Innenstadt, wie in der Graben- und

Ringstraße, sichtbar wird. Auch im Südkomplex, in der Westfalenstraße 16, habe man mit dem Umbau eines Blockes in ein modernes Wohnobjekt Mut und Risikofreude bewiesen. Dabei waren die Anfänge alles andere als leicht – die Anpassung an marktwirtschaftliche Bedingungen musste im Schnelldurchlauf geschehen, Wegzüge in Größenordnungen, Rückübertragungen und Privatisierungen waren die großen Herausforderungen. Auch daran erinnert Jörg Gampe und verwies auf die kontinuierliche Arbeit von Manfred Kauer, Gründungsvater und erster Geschäftsführer des Unternehmens.

Mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen sprach Bürgermeister Jörg Gampe seinen Dank für die Bereitstellung von Wohnraum für Flüchtlinge und für die Hilfe bei deren Integration aus. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski schloss sich den Worten an. Auf persönliche Erfahrungen mit der kommunalen Wohnungswirtschaft, die Kindheit im Plattenbau und die erste eigene Wohnung bei einer städtischen Gesellschaft verwies Geschäftsführer René Junker in seiner Rede. All

das habe wohl sein Interesse an der Wohnungswirtschaft geprägt, sodass sie auch sein berufliches Steckpferd wurde. Heute blickt er als Geschäftsführer auf ein Unternehmen, das mit einer Leerstandquote unter fünf Prozent zu den stabilen Wohnungsunternehmen gehört, obwohl Themen wie die soziale Veränderung der Gesellschaft, der demografische Wandel und die wachsende Regelungswut des Gesetzgebers warten. Beim Blick auf die Unternehmensgeschichte sei anzuerkennen, dass das Thema Rückbau in Finsterwalde noch nie eine große Rolle spielte. Zwar sei Abriss auch nötig gewesen, in der Bergheider Straße und im Klingmühler Eck, aber in einem vergleichsweise geringen Umfang. 75 Prozent der Mieter konnten sogar gehalten werden.

Einen ausdrücklichen und sehr herzlichen Dank richtete René Junker an seine 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, seien sie das größte Kapital. Acht sind bei der Feier für ihre 25-jährige Treue zum Unternehmen geehrt worden.

Gelungene Beispiele für die positive Entwicklung des Unternehmens sieht Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Freudenberg vor allem in den aktuellen Bauprojekten. Auch er freue sich über die gelungene Aufwertung im Südkomplex und den Lückenschluss in der Innenstadt. Zu den Gratulanten gehörten wie selbstverständlich die Finsterwalder Sänger mit einer individuellen WGF-Lied-Strophe. Gekommen waren auch die Vertreter der Mieterinteressengemeinschaft sowie alle Mieter zu einem Fest am Nachmittag. Für die gute Stimmung sorgte Helene-Fischer-Double Undine Lux und Schmackhaftes vom Grill, von der Kuchentheke und aus den Zapfhähnen der Gastronomen. (fd)

Ortsteile Sorno und Pechhütte

Dorfplatz in Pechhütte eingeweiht



Die dörfliche Gemeinschaft spielt im Finsterwalder Ortsteil Pechhütte eine große Rolle. Nun gibt es einen konkreten Ort, wo das Miteinander gepflegt werden kann. Am 9. Juli ist ein neugestalteter Dorfplatz an die Einwohner übergeben worden. Damit ist ein Wunsch in Erfüllung gegangen.

Nahezu das ganze Dorf hatte sich am Feuerwehrgerätehaus eingefunden. Gleich mehrere Gründe führten zu diesem großen Aufgebot. Gemeinsam mit dem Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr und dem Dorffest ist der neu gestaltete Dorfplatz seinen Nutzern übergeben worden. Eine gepflasterte Fläche mit Überdachung, Beleuchtung und Kraftsteckdose für Veranstaltungen, ein Gerätehaus für Werkzeuge und Rasenmäher, ein Fahrradständer, ein Fundament mit

Hülse für einen Weihnachts- oder Maibaum, vier Gabionenbänke, eine Feuerstelle sowie eine Beleuchtung gehören zum neuen Schmuckstück in der Dorfmitte.

„Als Zugabe bringen wir heute noch eine Linde mit, die an diesem Ort gut wachsen und gedeihen möge, sodass die Pechhütter irgendwann einmal in deren Schatten sitzen können“, sagte Bürgermeister Jörg Gampe. Es freue ihn besonders, dass der Dorfplatz bereits gut angenommen wurde und Termine für gemeinsame Abende im Gespräch sind.

Im Jahr 2013 hat die Stadt Finsterwalde die erforderlichen Grundstückskäufe vorgenommen und die Baumaßnahme in den Haushaltsplan für 2016 aufgenommen. Im März und April dieses Jahres ist das Projekt vom In-

genieurbüro für Bauplanung Olaf Wildau, von der ortsansässigen Bau-firma Frömelt, von der Holzbau Herrmann GbR, von der Firma Gebrüder Richter, Metall- und Fahrzeugbau, sowie der Firma Elektroanlagenbau Alsdorf für insgesamt 28.000 Euro realisiert worden.

Pünktlich zum 30. April konnte der Maibaum bereits aufgestellt werden. Der Orts- und Heimatverein und die Feuerwehr hatten in Vorbereitung den alten Sichtschutzzaun zurückgebaut und nach Fertigstellung der Baumaßnahmen das Gelände begradigt. Von der der damaligen Ortsvorsteherin Karin Horst ist das Projekt angestoßen worden. Sie und ihr Nachfolger Ronny Liebscher bedankten sich für die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern bei der Stadt Finsterwalde.

Ortsteil Sorno

***Das beste Mittel,
jeden Tag gut zu beginnen, ist,
beim Erwachen daran zu denken,
ob man nicht wenigstens
einen Menschen an diesem Tag
eine Freude machen könne.***

Friedrich Wilhelm Nietzsche

*Hiermit gratulieren wir allen Jubilaren ganz herzlich und wünschen Ihnen Gesundheit,
Glück und persönliches Wohlergehen.*

*Jörg Gampe
Bürgermeister*

*Marco Bergmann
Ortsvorsteher*

Sanierung der Ortsdurchfahrt Sorno beginnt im Juli

Stadt Finsterwalde informiert beim Ortsteilgespräch in Sorno

Die Sanierung der Landesstraße L 62 im Finsterwalder Ortsteil Sorno beginnt im Juli. Darüber informierten Bürgermeister Jörg Gampe und die Mitarbeiter der Stadt Finsterwalde beim jährlichen Ortsteilgespräch in Sorno. Die Bauarbeiten sollen am 26. Juli beginnen und voraussichtlich bis zum 1. November andauern. Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg wird dafür ab dem 25. Juli die Dresdner Landstraße voll sperren. Der Durchgangsverkehr wird großräumig über Plessa, Lauchhammer, Lichterfeld und Finsterwalde umgeleitet. Die Straße wird abgefräst und in der östlichen Hälfte erfolgt der grundhafte Neuaufbau, Zufahrten zu den Grundstücken werden dennoch jederzeit ermöglicht. Die Stadt Finsterwalde beteiligt sich an der Baumaßnahme mit dem Bau eines Gehweges auf der östlichen Straßenseite und der Errichtung von Straßenbeleuchtung. Im Zusammenhang mit den Straßenbauarbeiten werden die Finsterwalder Stadtwerke Kabel und Anschlüsse für das schnelle Internet SF-Digital verlegen, sodass die Anlieger dieses Angebot voraussichtlich ab Jahresende nutzen können.

Bürgermeister Jörg Gampe und Ortsvorsteher Marco Bergmann ließen das vergangene Jahr Revue passieren und erinnerten an die erfolgreichen Feste im Bürgerhaus Waldeck. Bei Feiern zu Halloween und Silvester war der Saal gut gefüllt. Auch für den Weihnachtsmarkt des Feuerwehrvereins, der mehr als 100 Gäste an das Gerätehaus lockte, zogen sie ein positives Fazit. Erfreulich seien die hohe Kinderzahl im Dorf und die damit verbundenen Aktionen der „Supermuttis“, die mit großem Engagement für ein buntes Dorfleben sorgen. Das Gleiche sei für die Frauensportgruppe zu sagen. Bei der Bewerbung im Wettbewerb um die Naturparkgemeinde hätte man viele Erfahrungen sammeln können, wenn auch es mit der Prämierung leider nicht geklappt habe. Mit Freude wurde die Nachricht aufgenommen, dass der Feuerwehrverein Sorno beim Stundenschwimmen antreten wird.

Bürgermeister Jörg Gampe informierte über die Verhandlungen zum Zusammenschluss der Städte Sonnewalde und Finsterwalde sowie über den Stand der Straßenbauarbeiten. Aus den Reihen der etwa 70 Gäste gab es erneut Anfragen zur Radwegeanbindung nach Staupitz.

Bürgermeister Jörg Gampe verwies auf die Verantwortung des Landes Brandenburg. In dessen Hoheit befänden sich die Radwege, auch in der Radwegekonzeption des Landkreises sei der Weg aufgeführt. „Für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die touristische Erschließung des Grünwalder Lauches besitzt der Radweg eine große Bedeutung. Seitens der Stadt Finsterwalde steht der Eigenanteil jedenfalls bereit. Wir sprechen in der Sache regelmäßig vor und werden uns beteiligen, wenn es zur Umsetzung kommt“, sagte Bürgermeister Jörg Gampe. Des Weiteren wurde der Stand zur Oberflächenentwässerung angefragt, dessen Entwurfsplanung seit dem Jahr 2013 vorliegt. Karsten Pinetzki, Abteilungsleiter für Tiefbau informierte über den Planungsstand. Um ein Planfeststellungsverfahren für den Bau der Entwässerung durchführen zu können, müsse die Stadt Finsterwalde den Grundstückseigentümern beziehungsweise das Nutzungsrecht nachweisen können. Die Umsetzung scheitere leider an der Bereitschaft einiger Grundstücksbesitzer, die Flächen zu verkaufen beziehungsweise zur Nutzung freizugeben. (fd)

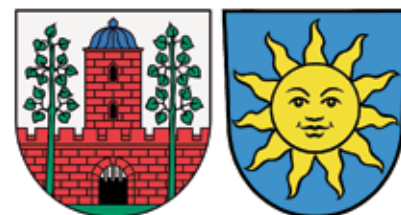
Interkommunale Zusammenarbeit

Verhandlungen zum Zusammenschluss von Sonnewalde und Finsterwalde

Arbeitsgruppen haben im Mai und Juni ihre Arbeit aufgenommen

Die Arbeitsgruppen, die den Zusammenschluss der Städte Sonnewalde und Finsterwalde vorbereiten, haben in den vergangenen Wochen ihre Arbeit aufgenommen. Die Bildung von neun Arbeitsgruppen war in den Aprilsitzungen von beiden Stadtverordnetenversammlungen beschlossen worden. Besetzt sind diese mit Vertretern beider Verwaltungen. Bei einigen Arbeitsgruppen sitzen Vertreter der Stadtverordnetenversammlungen und Ortsbeiräte mit am Verhandlungstisch.

In der Arbeitsgruppe **Bürgerbeteiligung/Öffentlichkeitsarbeit** informierte Michael Miersch von der Stadt Finsterwalde über die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung bei einer Eingliederung. Der Gesetzgeber bietet der einzugliedernden Gemeinde drei Optionen: eine Offenlegung des Eingliederungsvertrages mit der Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme, eine briefliche Befragung oder eine Bürgerversammlung mit Gelegenheit zur mündlichen Stellungnahme.



me. Die Stadtverordnetenversammlung der einzugliedernden Gemeinde, hier die Stadt Sonnewalde, kann als Alternative zu den drei genannten Anhörungsverfahren die Durchführung eines Bürgerentscheides beschließen. Die Vertreter der Stadt Sonnewalde

signalisierten, dass für die Stadt Sonnewalde ein Bürgerentscheid zum Vertragsentwurf bevorzugt wird. Für die eingliedernde Gemeinde schreibt der Gesetzgeber keine Anhörung vor. Des Weiteren wurde festgelegt, dass es im Herbst in den Ortsteilen beider Städte Bürgerinformationsveranstaltungen zum Stand der Vertragsverhandlungen geben wird. Die Termine werden bei der nächsten Tagung der Arbeitsgruppe abgestimmt. Die Information der Öffentlichkeit über den Stand der Verhandlungsergebnisse erfolgt über die Internetseiten, die Stadtanzeiger und die Presse. Auf den Internetseiten sind eigene E-Mail-Adressen für Fragen zum Verhandlungsstand eingerichtet. Man findet diese Informationen jeweils auf sonnewalde.de und finsterwalde.de unter dem Menüpunkt Interkommunale Zusammenarbeit.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung/ Öffentlichkeitsarbeit

für Finsterwalde:

Herr Gampe, Bürgermeister
Herr Miersch, Fachbereichsleiter Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
Frau Simler, Beteiligungsmanagement/Recht
Frau Dorn, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Frau Elmer, SVV, SPD-Fraktionsvorsitzende
Herr Zierenberg, SVV, BfF-Fraktionsvorsitzender
Herr Linde, SVV, DIE LINKE-B90/Grüne-Fraktionsvorsitzender
Herr Zimniak, SVV, CDU-Fraktionsvorsitzender

für Sonnewalde:

Herr Busse, Bürgermeister
Frau Gutsche, Bauverwaltung, Fördermittel, Amtsblatt
Frau Größ, Einwohnermeldeamt
Frau Kupsch, Mitarbeiterin Stadt Sonnewalde
Herr Reichardt, SVV
Herr Aland, SVV
Herr Rico Schulze, SVV
Frau Goetzke, SVV

In der Arbeitsgruppe **Hard- und Software/EDV** sind die einzelnen Fachanwendungen verglichen worden. Dabei haben die Vertreter festgestellt, dass schon jetzt in einer Mehrzahl der Fachbereiche mit gleichen Computerprogrammen gearbeitet wird. Künftig will die Arbeitsgruppe gemeinsame Kriterien für die Ausschreibung von Leistungen im Bereich Telepräsenzlernen und datenrechtliche Unterstützung festlegen. Es sollen Möglichkeiten der Lizenzerweiterung von Anwendungsprogrammen, z. B. im Kitabereich geprüft werden.

Mitglieder der Arbeitsgruppe EDV/ Hard- und Software

für Finsterwalde:

Frau Gampe, Abteilungsleiterin Innere Verwaltung und Soziales
Herr Acklow, EDV

für Sonnewalde:

Herr Thielke, Liegenschaften und EDV
Herr Jähnig, SVV
Herr Bietzig, SVV

Bei der konstituierenden Sitzung der Arbeitsgruppe **Feuerwehr/Brandschutz** gab Hans-Joachim Sprotte, Stadtbrandmeister in Sonnewalde, mit einer Präsentation einen Überblick über die Organisation und Ausstattung der Sonnewalder Feuerwehren. Auf Finsterwalder Seite informierte Stadtbrandmeister Michael Kamenz. In ihrer Sitzung am 12. Juli hat die Feuerwehr Finsterwalde eine detaillierte Präsentation der Feuerwehr vorgenommen. Diskutiert werden müssen weiterhin Fragen der Einsatzbereitschaft, des Personals, der technischen Ausstattung und der Mitgliedschaft im Kreisfeuerwehrverband. Die Entschädigungs- und Gebührensatzungen sollen einem Vergleich unterzogen und Anpassungen diskutiert werden. Außerdem sind notwendige Investitionen zur Sprache gekommen.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Feuerwehr/Brandschutz

für Finsterwalde:

Herr Heller, Abteilungsleiter Öffentli-

che Sicherheit und Ordnung

Frau Sikora, Brandschutz

Herr Kamenz, Stadtbrandmeister

Herr Hoffmann, stellvertretender Stadtbrandmeister

für Sonnewalde:

Herr Lehmann, Leiter Ordnungsamt

Frau Merkel, Gewerbe- und Ordnungsamt

Herr Sprotte, Stadtbrandmeister

Herr Lehnig, stellvertretender Stadtbrandmeister

Die Arbeitsgruppe **Finanzen** beschäftigte sich in ihrer ersten verwaltungsinternen Sitzung mit einem Vergleich der Satzungen. Besprochen wurde des Weiteren der Stand der Abarbeitung der einzelnen Jahresrechnungen. Sowohl Sonnewalde als auch Finsterwalde befinden sich in der Aufstellung der Jahresrechnung 2011. Ziel soll sein, die einzelnen Jahresrechnungen mit gegenseitiger Hilfestellung abzuarbeiten. Ein nächstes Treffen ist nach der Sommerpause verabredet.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Finanzen/Haushalt und Bilanz

für Finsterwalde:

Frau Zajic, Fachbereichsleiterin Finanzwirtschaft
Frau Walther, Haushalt und Finanzen
Frau Elmer, SVV, SPD-Fraktionsvorsitzende
Herr Schäfer, SVV, BfF
Herr Radochla, SVV, DIE LINKE
Herr Holfeld, SVV, CDU, Stadtverordnetenvorsteher

für Sonnewalde:

Frau Klingel, Leiterin Kämmerei
Frau Muth, Kassenleiterin
Herr Petschick, SVV, Stadtverordnetenvorsteher
Herr R. Schulze, SVV

Die Vertreter der Arbeitsgruppe **Kita/ Schule, Jugendclubs, Soziales und Kultur** stellten in ihrer ersten Sitzung die Bildungs- und Sozialeinrichtungen der beiden Kommunen vor. Beiderseits wurde ein Überblick über die Kulturveranstaltungen gegeben.

Einvernehmen herrschte darüber, die vorhandene Kita- und Schullandschaft zu erhalten. Die Jugendkoordinatorin Antje Schulz stellte die Jugendarbeit und die Arbeit in der Flüchtlingsinitiative vor. Geklärt werden soll, wie das Aufnahmeverfahren für Schüler und die Einzugsbereiche der Schulen künftig organisiert werden sollen. Die Stadt Sonnewalde schlägt vor, die Einzugsbereiche zu erhalten. Die Abteilungsleiterin für Innere Verwaltung und Soziales der Stadt Finsterwalde informierte über die beiden Förderrichtlinien für Vereine der Stadt Finsterwalde.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Kita/Schule, Jugendclubs, Soziales, Kultur

für Finsterwalde:

Frau Gampe, Abteilungsleiterin Innere Verwaltung und Soziales
 Frau Jeske, Kultur
 Frau Schulz, Jugendkoordinatorin
 Herr Piske, SVV, SPD
 Frau Kuhn, SVV, BfF
 Herr Müller, SVV, DIE LINKE
 Herr Loos, SVV, CDU

für Sonnewalde:

Frau Schlenkhoff, Allgemeine Verwaltung, Personal
 Frau Mittelstädt, Jugendkoordinatorin
 Frau Gutsche, Bauverwaltung, Amtsblatt
 Herr Jähnig, SVV
 Frau Goetzke, SVV
 Herr Auras, SVV
 Herr M. Lieske, SVV
 Frau Elsner, Ortsbeirat Pießig und Schulleiterin Grundschule Sonnewalde
 Herr Kanwischer, Seniorenbeauftragter

In der Arbeitsgruppe **kommunale Liegenschaften** wurden die jeweiligen Arbeitsstrukturen und die Organisationsstruktur erörtert. Bis zum nächsten Treffen werden Liegenschafts-, Straßen-, Baum- und Schilderkataster ausgetauscht.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Kommunale Liegenschaften

für Finsterwalde:

Herr Zimmermann, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Herr Pinetzki, Abteilungsleiter Tiefbau
 Frau Schüler, Abteilungsleiterin Liegenschaftsmanagement
 Frau Metasch, Leiterin Grünpflege

für Sonnewalde:

Frau Mudrack, Leiterin Bauamt
 Herr Thielke, Liegenschaften und EDV
 Frau Reinold, Standesamt
 Herr Hahn, Leiter Bauhof
 Herr R. Frontzek, SVV
 Herr Wirtitzer, SVV
 Herr T. Reichardt, SVV

In der Arbeitsgruppe **Ortsrecht/Ortsteile und Ortsteilvertretung** ist die Frage der künftigen Ortsteilvertretung diskutiert worden. Die Ortsteile der Stadt Finsterwalde werden von einem Ortsvorsteher vertreten. In den Ortsteilen der Stadt Sonnewalde gibt es Ortsbeiräte. Im Ergebnis der Beratung sind diese aufgefordert worden, darüber zu diskutieren, ob Sonnewalde als ein gesamter Ortsteil oder jeder Ortsteil eigenständig in die Stadt Finsterwalde eingegliedert werden soll. Außerdem ist verabredet worden, dass im Fall einer Eingliederung das Sonnewalder Wappen weiterhin als Logo für Vereine und Kindergärten verwendet werden kann. Einigkeit herrscht darüber, dass die Ortsbeschilderung mit dem Namen des Ortsteiles beginnen soll (Bsp. Brenitz, Stadt Finsterwalde, Landkreis Elbe-Elster). Es sind Möglichkeiten besprochen worden, wie künftig die Verwaltungsdienstleistungen den Bürgern im ländlich geprägten Sonnewalde zur Verfügung gestellt werden können. Zur Sprache kam die Option einer Außenstelle der Stadtverwaltung in Sonnewalde, aber auch ein mobiler Bürgerservice, der künftig die Ortsteile bereist, ist diskutiert worden.

Ein Vergleich der aktuellen Straßenverzeichnisse ergab, dass einige Straßennamen doppelt vergeben sind. Es wurde dazu und zur Frage der Postleitzahl eine Anfrage an die Deutsche Post gerichtet. Die Vertreter der Stadt Sonnewalde schlagen vor, dass im Eingliederungsvertrag der Erhalt

der Gemeindehäuser festgeschrieben werden soll.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Ortsrecht/Ortsrechtsvertretung

für Finsterwalde:

Frau Simler, Beteiligungsmanagement/Recht
 Herr Miersch, Fachbereichsleiter Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
 Herr Fröschke, SVV, SPD
 Herr Hampicke, SVV, BfF
 Frau Horst, SVV, stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin
 Herr Weidemann, SVV, CDU

für Sonnewalde:

Herr Lehmann, Leiter Ordnungsamt
 Frau Skowronek, Sekretärin
 Frau Kupsch, Mitarbeiterin
 Herr A. Große, SVV
 Herr M. Frontzek, Ortsvorsteher Breitenau
 Herr D. Schadock, SVV
 Herr Hoffedank, Ortsvorsteher Friedersdorf

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe **Personal** haben zunächst die Personalsituation beider Verwaltungen verglichen. In der Kernverwaltung der Stadt Sonnewalde arbeiten 14 Mitarbeiter. Entsprechend des Schlüssels von fünf Beschäftigten pro tausend Einwohner sind 16,61 Beschäftigte möglich. Der Auslastungsgrad liegt bei 84,3 %. Für Sonnewalde wurden 3.322 Einwohner berücksichtigt (Stand 30.06.2015). Die Stadt Finsterwalde beschäftigt in der Kernverwaltung 72 Beschäftigte. Entsprechend des Schlüssels sind 86,04 Beschäftigte möglich. Der Auslastungsgrad liegt bei 83,7 %. Für Finsterwalde wurden 17.207 Einwohner berücksichtigt (Stand 31.05.2016). Die Arbeitsgruppe hat veranlasst, die Mitarbeiter darüber zu informieren, dass es im Zusammenhang mit der Eingliederung zu keinem Stellenabbau kommen wird. Auch die Arbeitsgruppe Personal beschäftigte sich mit der Frage, wie die Bürgernähe aufrecht erhalten werden kann. Diskutiert wurde auch hier das Thema mobiler Bürgerservice.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Personal/Verwaltungsgliederung

für Finsterwalde:

Herr Miersch, Fachbereichsleiter Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Frau Schmidt, Personalmanagement
Frau Hampel, Personalrat
Frau Ludwig, Personalrat

für Sonnewalde:

Frau Jork, Allgemeine Verwaltung, Personal- und Schulamt, Sitzungsdienst
Frau Müller, Personalrat
Frau Klingel, Personalrat
Herr Hahn, Personalrat

Die Arbeitsgruppe **Ver- und Entsorgung** beschäftigte sich in ihrer ersten Sitzung mit einer Bestandsaufnahme der Ver- und Entsorgungsaufgaben. Es werden die Themen Trinkwasser, Abwasser (Schmutz- und Regenwasser), Strom und Gas behandelt. Zunächst wurde festgestellt, dass für die weiteren Gespräche die ortsteilbezogenen Informationen über Einwohner und Anschlussnehmer zur Verfügung stehen müssen. Des Weiteren sind Anlagengüter, die Verbindlichkeiten, die laufenden Kosten, der Personalaufwand, die Organisation der Ver- und Entsorgung sowie die Gebührenentwicklung darzustellen. Für die Bewertung und eine zielführende Lösung des Trink- und Abwasserproblems in Sonnewalde ist die Beteiligung des Wasser- und

Abwasserverbandes Westlausitz und der Kommunalaufsicht als notwendig erachtet worden.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Ver- und Entsorgung

für Finsterwalde:

Frau Ramos, Leiterin Entwässerungsbetrieb
Frau Simler, Beteiligungsmanagement/Recht
Herr Fuchs, GF Stadtwerke Finsterwalde GmbH
Herr Reichelt, Stadtwerke Finsterwalde GmbH
Herr Mierzwa, SVV, SPD
Herr Zierenberg, SVV, BfF
Herr Gleitsmann, SVV, DIE LINKE
Herr Genilke, SVV, CDU

für Sonnewalde:

Herr Busse, Bürgermeister Sonnewalde
Herr Lehmann, Leiter Ordnungsamt
Herr Petschick, SVV, Stadtverordnetenvorsteher
Herr B. Lehmann, SVV, Vorsitzender Abwasserausschuss
Herr A. Schulze, SVV
Herr Schollbach, Ortsvorsteher Sonnewalde
Herr Lutz, SVV

Allgemeines

Stadt Sonnewalde
Einwohner: 3317
Einwohnerentwicklung: 2011: 3.449;

2012: 3.389; 2013: 3.358; 2014: 3.343; 2015: 3.317
Fläche: 119, 20 km²
Ortsteile: 17
Ortsteilvertretung: Ortsbeiräte

Stadt Finsterwalde
Einwohner: 17207
Einwohnerentwicklung: 2010: 17750; 2011: 17578; 2012: 17371; 2013: 17251; 2014: 17062; 2015: 17184; 2016: 17207
Fläche: 76,93 km²
Ortsteilvertretung: Ortsvorsteher

Der vom Gesetzgeber vorgeschriebene Ablauf einer Eingliederung von Gemeinden

Die Brandenburgische Kommunalverfassung schreibt für einen Zusammenschluss von Gemeinden in Form einer Eingliederung folgenden Ablauf vor: Nach einem Grundsatzbeschluss der Vertretungskörperschaften, in diesem Fall sind es die Stadtverordnetenversammlungen beider Städte, wird der Eingliederungsvertrag ausgehandelt. Auch dieser muss von den Vertretungskörperschaften beschlossen werden. In der einzugliedernden Gemeinde findet zum Eingliederungsvertrag eine Bürgeranhörung oder ein Bürgerentscheid statt. Abschließend muss eine Genehmigung durch das Innenministerium erfolgen.

Eine Stadthalle für Finsterwalde

Warum Finsterwalde eine Stadthalle braucht

Leuchtturmfunktion für die Region

Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass eine Kongress- und Veranstaltungshalle oder auch Stadthalle für Finsterwalde im zunehmenden Wettbewerb der Regionen von immenser Bedeutung ist. 2030 wird niemand mehr über den Elbe-Elster oder den OSL-Kreis reden. Regionalmarken wie der Spreewald, das Seenland, das Havelland oder die Sängerstadtregion, mit Finsterwalde als Sängerstadt

an der Spitze, werden zunehmend um Einwohner, Investoren, vor allem um Fachkräfte und Touristen werben. Daher gilt es auf allen Ebenen der Stadtentwicklung, der Daseinsvorsorge, des Kultur- und Bildungslebens die Marke Sängerstadt- und auch die Sängerstadtregion zu präsentieren, auszubauen, zu profilieren und fortzuentwickeln. Die Stadthalle ist dabei ein bedeutender von vielen weiteren Bausteinen.



Identität entwickeln

Mit einer Stadthalle eröffnet sich die einmalige Chance, die städtebauliche Mitte zu stärken und einen integrativen Ort zu schaffen, von dem auch die umliegenden Städte und Gemeinden profitieren werden.

Die Stadthalle als Ort der Gemeinschaft und der Kultur, bietet eine breite Palette an Veranstaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten.

Mit dem bemerkenswerten Entwurf von Jürgen Habermann weisen wir inmitten unseres Stadtzentrums auf



unsere reiche und interessante Industriekultur hin.

An Tradition anknüpfen

Finsterwalde war mit dem Haus der Freundschaft mehr als ein Jahrhundert lang Anbieter von Kunst, Musik und Kultur. Die Gäste kamen aus der gesamten Region. Auch heute gelingt das: Das Sängersfest zieht zehntausende Gäste an, die Veranstaltungen auf dem Finsterwalder Marktplatz sind ein Besuchermagnet, der Sängerkarneval ist weit über die Grenzen hinaus bekannt und mit dem Kammermusik Festival haben wir ein Alleinstellungsmerkmal entwickelt, das Menschen aus der Region anzieht.

Stadt für die Zukunft gestalten und eine Lücke schließen

Die so genannten weichen Standortfaktoren gewinnen zunehmend an Bedeutung. Unternehmer sagen: Fachkräfte schauen bei der Frage nach dem Wohnort sehr genau auf Betreuungs-, Bildungs-, und Freizeitangebote. Die Stadt steht bei all dem Genannten gut da. Finsterwalde hat sich in den letzten Jahren hervorragend entwickelt. Viele junge Leute, die zum Studieren die Stadt verlassen, wissen schon jetzt, dass sie zurückkehren möchten. Ihnen wollen wir Zukunftsoptionen bieten. Schlichtweg müssen wir auch feststellen, dass uns in Finsterwalde für viele bereits etablierte Veranstaltungen die räumlichen Kapazitäten fehlen. Ich denke da an die Konzerte der Musikschulen, an den Abi-Ball, an Jugendweihen, an

die Ü30-Partys, an Chorkonzerte, an die Ausbildungs- und andere Messen und das internationale Jazz-Rock-Pop Festival, Gesangsworkshops und Theatergastspiele. Kultur vor Ort genießen können, Menschen aus dem Umland in

die Stadt locken und positive Effekte für die Finsterwalder Wirtschaft erzielen: Wir sollten diese Chancen nicht verstreichen lassen.

Ihr Bürgermeister Jörg Gampe



Wir sagen JA zur Stadthalle

Kultur ist Standortfaktor



Kultur- und Freizeitangebote haben einen wachsenden Stellenwert. Sie zählen zu den bedeutenden Standortfaktoren, ganz gleich ob für Gewerbeansiedlungen, Touristen oder Rückkehrer und Zuzügler. Das Projekt Stadthalle wird den Standort Finsterwalde und die Region stärken.

Jürgen Riecke, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Elbe-Elster

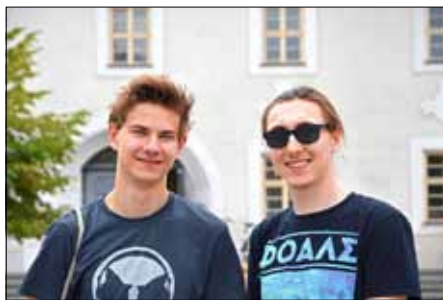
Auch ältere Menschen wollen Kultur vor Ort genießen



Finsterwalde braucht eine Stadthalle, die die Stadt belebt und ein attraktives Ziel für Touristen ist. Außerdem möchte auch die ältere Generation Kultur vor Ort genießen können.

*Margrit Kapitzke,
Mieterinteressengemeinschaft
der WGF, Finsterwalderin*

Wir hätten unseren Abi-Ball gern in einer klimatisierten Stadthalle gefeiert



Finsterwalde braucht eine Stadthalle, weil die Stadt das kulturelle Zentrum in der Region ist. Es ist bedauerlich, dass man für größere Veranstaltungen in benachbarte Orte oder in große Städte fahren muss. Insbesondere im Winter müssen die Menschen die Stadt verlassen, um Kultur zu genießen. Im Sommer wird regelmäßig der Beweis angetreten, dass es umgekehrt sehr gut funktioniert. Zur sommerlichen Abendmusik und zu den Veranstaltungen auf dem Markt zieht Fins-

terwalde viele Gäste aus der gesamten Region an. Die Stadt besitzt mit der Musikschule so viel musikalisches Potenzial, was nicht wahrgenommen werden kann.

Das Jugendblasorchester, das in Finsterwalde angesiedelt ist und dessen Mitglieder hauptsächlich aus Finsterwalde kommen, kann sich dem Sängerstädter Publikum leider nicht präsentieren.

Als Musiker wünschen wir uns mehr kulturelle Vielfalt und als Abiturienten des diesjährigen Abschlussjahrgangs am Sängerstadt-Gymnasium hätten wir uns gewünscht, in einer angemessenen Atmosphäre und in einem klimatisierten Raum feiern zu können.

*Jannik Zimmermann und
Lars Flechsig, Abiturjahrgang 2016*

Modernes Ambiente für hochwertige Veranstaltungen

Finsterwalde ist als Sportstadt bekannt. Es ist aber auch an der Zeit, den vielen hochwertigen kulturellen Veranstaltungen in unserer Stadt, der Sängerstadt, eine attraktive Veranstaltungsstätte zu offerieren.

Aus meiner vergangenen Tätigkeit als Schulleiter weiß ich, was sich in dieser Beziehung in anderen Städten in Brandenburg getan hat und das kulturellen Einrichtungen ein wichtiger Bestandteil des Lebens sind.

Für viele Veranstaltungsformate, ob Wettbewerbe junger Talente und Akteure, Konzerte, Projekte und Veranstaltungen bietet diese moderne und vielseitig nutzbare Halle ein gutes Ambiente. Auch denke ich an Unternehmen und Institutionen, die auf Grund der Multifunktionalität des Ob-



jektes künftig diese Räumlichkeiten für Tagungen, Messen oder Seminare nutzen werden.

Ich bin überzeugt, dass in der Gesamtheit diese Stadthalle darüber hinaus gleichfalls positive Effekte für den Tourismus und unsere heimische Wirtschaft erzielen wird.

*Siegfried Fritsche,
Musikschulleiter i. R., Finsterwalde*

Chirurgische Praxis in Finsterwalde neu besetzt

Weitere Fachärztin profitiert von Förderrichtlinie für niedergelassene Ärzte

(fd)



Kitas und Schulen

Susann Kuhn verlässt nach 31 Jahren die Grundschule Stadtmitte



Im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung am 22. Juni ist Frau Susann Kuhn mit einem Eintrag in das goldene Buch der Stadt geehrt worden.



Abschiedsständchen für die scheidende Schulleiterin.

Mehr als 24 Jahre war Susann Kuhn Schulleiterin in der Grundschule Stadtmitte. Am 22. Juni ist sie von Schülern und Kollegen sowie von Bürgermeister Jörg Gampe und Michael Miersch von der Stadt Finsterwalde verabschiedet worden. Mit einem Eintrag in das goldene Buch der Stadt hat Frau Susann Kuhn im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung eine besondere Ehrung erhalten. Wie es sich für eine Sängerstadt gehört, überbrachten die Grundschüler der scheidenden Leiterin einen musikalischen Abschiedsgruß. 200 Kinder, Vertreter der Elternsprecher, Kollegen aus dem Schulteam und dem Hort sowie die Vertreter der Stadt Finsterwalde und auch Susann Kuhns Nachfolgerin, Jana Opitz, hatten sich auf dem Pausenhof zur Verabschiedung eingefunden.

Sie werde nach mehr als 30 Jahren an dieser Schule eine Lücke hinterlassen, war der Tenor der kurzen und bewegenden Verabschiedung. Bürgermeister Jörg Gampe dankte Frau Kuhn für ihr langjähriges und ausdauerndes Engagement im Sinn der Kinder und

der guten Bildungsqualität in der Sängerstadt.

Die 51-Jährige fasst den Mut für einen beruflichen Neuanfang im staatlichen Schulamt. Dort wird sie künftig als Schulrätin für Fortbildung und Schulaufsicht tätig. „Ich baue dabei auf einen großen Erfahrungsschatz aus 31 Jahren als Lehrerin und bin zuversichtlich, dass ich die Aufgabe gut wahrnehmen kann“, sagte sie bei einem Gespräch. Der unmittelbare Kontakt zu den Kindern werde ihr dennoch fehlen.

Auf Susann Kuhn folgt kommissarisch für ein Jahr Jana Opitz, die zuvor in der Grundschule in Rückersdorf als Lehrerin und Sonderpädagogin tätig war. Für ihren Neustart in Finsterwalde sei sie zuversichtlich. Frau Kuhn habe einen gut organisierten Schulbetrieb hinterlassen, sagte sie.

Susann Kuhn hat die Höhen und Tiefen der Schule begleitet. Als relativ junge Lehrerin hat sie die turbulenten Umbruchzeiten im Schulsystem miterlebt und ist bereits im Jahr 1992

zur Schulleiterin ernannt worden. In Finsterwalde galt es, die verbliebenen drei Grundschulen zu profilieren und die Stadt als Schulstandort zu stärken. Frühzeitig hat die Finsterwalderin das Konzept der Ganztagschule angestrebt und konsequent unter dem Motto „Ganztags mitten in der Stadt“ verfolgt. Während ihrer Zeit an der Grundschule Stadtmitte hat die Schule ihr Gesicht verändert: auf die Sanierung des Schulgebäudes folgte im Jahr 2007 der Anbau, im Jahr 2011 der neue Schulhof und schließlich im Jahr 2013 ein Sporthof nach neuestem Standard.

Unter Susann Kuhn ist im Jahr 2011 das Angebot der flexiblen Eingangsklasse eingeführt worden und seit Frühjahr 2015 ist Telepräsenzlernen möglich. Mit dem Unterricht für Flüchtlingskinder wartete seit 2015 eine weitere Herausforderung auf die Schulleiterin, die sie gemeinsam mit dem Team gut gemeistert hat.

Die Grundschule Stadtmitte ist die älteste Schule der Stadt. Im Jahr 2018 feiert sie den 150. Geburtstag. (fd)

Trixi und Ernst gehen auf musikalische Entdeckungsreise

Sängerstadt-Kinder zeigen Ergebnis der Musikerziehung



Die Elefanten Trixi (stellvertretende Kitaleiterin Christel Winzer) und Ernst (Sprachfördererzieherin Cornelia Wehle) lernen die Kita Sängersstadt kennen.



Überall auf der Welt fühlen Kinder gleich. Fremde Kulturen kennen und respektieren lernen gehört zum Kitaleben.



Die Mäuse haben die Elefanten Trixi und Ernst bei ihrer Entdeckungsreise durch die Kita ganz schön erschreckt.



Bis auf den letzten Platz war der Saal in der Gaststätte Alt Nauendorf mit Eltern, Geschwistern, Großeltern und Unterstützern besetzt.

Von dem Erfolg der musikalischen Erziehung in der Kita Sängersstadt konnten sich am 2. Juli bei einer großen Musical-Vorstellung Eltern, Geschwister, Großeltern und Unterstützer überzeugen. Ernst und Trixi, zwei Elefanten, gespielt von der stellvertretenden Kitaleiterin Christel Winzer und der Erzieherin für Sprachförderung, Cornelia Wehle, unternehmen eine Entdeckungsreise durch die Kita und kommen aus dem Staunen einfach nicht heraus. Singend, tanzend und musizierend bringen die Kinder mit einem großartigen Programm ihren Kitaalltag auf die Bühne. Die Zuschauer erlebten für mehr als eine Stunde 120 hochkonzentrierte Künstler, denen die Freude am Musizieren und der Stolz auf ihre Leistung ins Gesicht geschrieben waren. Seit fast einem Jahr arbeiten die Musikpädagogen Antje Schober und Daniel Pospischil an dem Programm. Antje Schober begleitet in der Kita das

vom Land Brandenburg geförderte Programm „Klingende Kita“, was zum Ziel hat, mit Musik das Lernen zu erleichtern und die sozialen Kompetenzen der Kinder zu stärken. Daniel Pospischil ist mit dem Projekt „Singen mit Daniel“ jede zweite Woche in der Kita. Dieses Projekt wird von der Stadt Finsterwalde finanziert. Das beachtenswerte Ergebnis dieser beiden Initiativen an der größten Kindereinrichtung in Finsterwalde war nun erstmals auf einer Bühne zu erleben. Nahezu alle Kindergartenkinder waren in das Programm eingebunden. „Wir wollen zeigen, dass Musik zum Alltag gehört, indem wir den Alltag musikalisch auf die Bühne bringen. So erfahren die Zuschauer bei „Spannender Hansel“ mehr über die tägliche Obstpause oder mit dem Lied „Hans im Glück“ drücken wir aus, dass Märchen einer Rolle spielen“, sagt Kitaleiterin Corinna Stephan. Auch das Saubermachen

und das Leben mit Kindern aus anderen Ländern stellten die jungen Musiker musikalisch und szenisch dar. Liebevoll gestaltete Kulissen und Kostüme machten die Reise durch die Kita Sängersstadt perfekt.

Die Stadt Finsterwalde legt bei ihren vier kommunalen Kindereinrichtungen besonderen Wert auf die musikalische Bildung.

Zwei Einrichtungen nehmen an dem Projekt „Klingende Kita“ teil. Alle Einrichtungen tragen das Gütesiegel „Felix“ des Deutschen Chorverbandes. Bis auf den letzten Platz war der Saal der Gaststätte Alt Nauendorf besetzt. „Gern hätten wir auch die Öffentlichkeit zu diesem großartigen Projekt eingeladen, doch leider fehlen in der Stadt die entsprechenden Veranstaltungsorte“, sagte Irene Gampe, die bei der Stadt Finsterwalde für die Kindereinrichtungen zuständig ist. (fd)

Zuschauermeinungen zum Musical der Kita Sängerstadt

„Was die Erzieherinnen und Erzieher hier auf die Beine gestellt haben, sucht sicherlich weit und breit seinesgleichen. Jede Gruppe war ganz toll, der Ablauf - durch die „Elefanten“ moderiert - war richtig genial - da haben sich die Initiatoren echt was Tolles einfallen lassen. Nochmals vielen Dank für diese tolle Aufführung. Uns hat es sehr sehr gut gefallen. Die Kita hat tolle Mitarbeiter.“

Eltern, Oma und Opa von Larissa und Laurenz Oppat

Das ist der Wahnsinn, was die kleinen Künstler alles schon können. Es war genial und Hochachtung an alle Erzieher, Veranstalter und an die kleinen Hauptakteure.

Eltern auf Facebook

Frühlingsfest bei den „Finsterwalder Knirpsen“

In diesem Jahr fand unser traditionelles Frühlingsfest am 25. Mai statt. Zunächst sagte der Wetterbericht eher schlechtes Wetter voraus. Doch glücklicherweise blieb der befürchtete Regen aus. Unser Garten war dann Treffpunkt für viele Eltern, Geschwister und Großeltern welche der Einladung folgten und das Fest besuchten. Am Nachmittag pünktlich um 14.30 Uhr startete das Fest musikalisch. Entsprechend unseren Qualitätssiegel „Klingende Kita – soziale Kompetenz durch Musik“ begrüßten die Kinder alle Gäste singend und mit Bewegungsspielen.

Für Begeisterung bei den Anwesenden sorgte Erzieherin Kerstin Lorenz mit dem Auftritt ihrer Trommelgruppe SHINOBI TAIKO. Dafür wurde viel Beifall gespendet. Anschließend nutzten die Kinder die Möglichkeit die Trommeln auch mal selbst auszuprobieren.

Für die Stärkung zwischendurch war ein Buffet mit selbst gebackenen Kuchen, belegten Broten, Würstchen und Obst aufgebaut. Anziehend war wieder die Hüpfburg vor Ort, die die Kinder sofort nutzten. An einer Bastelstation waren die Kinder kreativ und konnten sich schminken lassen. Eine weitere Überraschung wartete auf die Kinder. Bereits am Vormittag wurden das neue Spielgerät, eine Lokomotive und ein Anhänger, auf der Wiese im Garten aufgebaut. Diese wurde sofort von den Kindern umlagert - jeder wollte zuerst fahren. Es war ein richtig schönes Fest, bei dem für alle etwas dabei war. Das Team der Kita bedankt sich an dieser Stelle beim Träger, der Stadt Finsterwalde, und bei den Eltern und Großeltern für die großzügige Unterstützung.

Kinder und Erzieherteam der Finsterwalder Knirpse

Neue Spielgeräte für städtische Kitas



Freie Fahrt für die Kinder in der kommunalen Kita Knirpse. Unten freuen sich die Kinder der großen Gruppe über eine neue Eisenbahn, die kürzlich von der Stadt Finsterwalde angeschafft wurde. Außerdem wartet ein neuer Wipp-Elefant im Garten der Kita Sängerstadt.



Kita Sängerstadt mit Außenstelle

Babyboom in der Sängerstadt: Emma und Lukas sind zwei von acht Kindern, die gegenwärtig in der kürzlich eröffneten Außenstelle der Kita Sängerstadt am Langen Damm von Erzieherin Marlies Müller und Melanie Kinza betreut werden.



Alarmübung in der Kita Nehesdorf

Große Aufregung



Mitten im schönsten Spiel gingen am Montag in der Kita alle Alarmmelder an. Was tun? Zum Glück behielten

die Erzieher und Erzieherinnen die Nerven und wussten, dass alle Kinder und Erwachsene sofort das Haus über

die Fluchtwege verlassen mussten. Im Garten wurden sie dann von Herrn Häring und Herrn Pechtel empfangen. Die beiden Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Finsterwalde Nehesdorf konnten alle beruhigen und erklären, dass das eine Notfallübung war. Natürlich hatten sie das Feuerwehrauto und eine Spritze mitgebracht, damit die Kinder nun selbst „Feuerwehr“ spielen konnten. Diese Übung hat uns gezeigt, dass wir für einen Notfall gut gerüstet sind. Danke an die Feuerwehr Nehesdorf, die diese Übung für uns möglich gemacht haben.

*Kinder und Erzieherteam
Kita Finsterwalde-Nehesdorf*

Kita Sonnenschein feiert Kindertag in Oppelhain



Obwohl das Wetter nicht ganz optimal war, wollten wir gemeinsam den Kindertag feiern. Entsprechend waren alle angezogen und dann konnte der Ausflug beginnen. Alle Kinder freuten sich schon lange auf die Busfahrt.

Pünktlich um 9.00 kam der Bus und brachte uns, wie vereinbart nach Oppelhain auf den schönen Spielplatz an der alten Bockwindmühle. Dort starteten wir mit einem gemütlichen Picknick in den Tag. Gut gestärkt gab es

dann kein Halten mehr und die Kinder erkundeten den Spielplatz. Was gab es dort alles zu entdecken? Sofort fiel allen ein schönes, neues Spielgerät auf, das den Spielplatz noch interessanter machte. Die paar Regentropfen machten allen gar nichts aus und die Reise ging über Schaukeln, Wippen, Rutschen und Klettergerüsten, bis hin zum kleinen Karussell. Auch die schöne, alte Mühle war für viele interessant und sie lauschten den Geschichten darüber.

Der Bus mit dem netten Busfahrer brachte uns wieder sicher in den Kindergarten und schon war allen klar, da wollen wir noch einmal hinfahren, vielleicht mit Sonnenschein, damit es allen noch mehr Spaß macht. Unterwegs fing es richtig an zu regnen und trotzdem waren alle der Meinung, es war ein schöner Tag.

*Kinder und Erzieherteam
Kita „Sonnenschein“*

Sommer, Sonne, Sommerfest in der Kita „Sonnenschein“



Am Freitag, dem 24.06.2016 trafen sich alle Kinder, Eltern, Großeltern, Freunde und Erzieher zu unserem Sommerfest. Organisiert vom Kitaausschuss und unter Mithilfe vieler Eltern begann unser Fest mit dem Besuch von zwei Finsterwalder Sängern, die mit allen das Sängerland anstimmten. Auch

unsere Kindergartenkinder sangen fröhlich mit. Um 16.00 Uhr begann das 1. Highlight für alle Kinder mit dem „Theater aus dem Koffer“. Gemeinsam mit Meister Ton und der Liedfee durften die Kinder ein neues Lied erfinden. Die Eltern konnten in dieser Zeit den selbst gebackenen Kuchen und den Kaffee

genießen. Im Anschluss daran waren die beiden Hüpfburgen sehr gefragt. Viele Kinder probierten sich auch als Feuerwehrmann bzw. Feuerwehrfrau aus. Ob Kegeln, Hüpfen, Super Mikado oder Skifahren auf der Wiese alle hatten riesigen Spaß. Begleitet wurde das ganze Fest mit schöner Musik für Groß und Klein von Ronny Feldhaus, einem Vati aus unserer Einrichtung.

Bei Bratwurst und von den Eltern selbst hergestellter Bowle klang unser schönes Fest aus.

Ein großer Dank geht an die Feuerwehr Stadtmitte und Herrn Fröschke für die große Hilfe. Aber auch allen anderen Helfern, besonders dem Kitaausschuss, mit Frau Drechsler an der Spitze sagen wir Dankeschön.

Nicht vergessen wollen wir auch Herrn Töpfer für das Sponsoring der Hüpfburg.

*Kinder und Erzieher team
Kita Sonnenschein*

Singender Bär trifft Adlerauge im Hort Stadtmitte



Die Kinder und das Erzieher team vom Hort Stadtmitte haben sich in den letzten Wochen und Monaten mit einem ganz besonderen Projekt beschäftigt. Das Projekt hieß „Die Indianer“ und der Höhepunkt sollte ein großes Indianerfest sein. Im Vorfeld wurde ganz viel gemalt, gebastelt, gesungen, ge-

trommelt und Geschichten gelesen. So entstanden kleine Indianerdörfer mit Tipis, Indianern, Totempfahl und natürlich auch Indianerschmuck. Die Kinder wurden an das Leben der Indianer herangeführt und haben viel Wissenswertes darüber erfahren. Es wurden auch zwei große Tipis aufgebaut, die zum

Spielen einluden. Bei sonnigen 33 °C fand am 24. Juni unser Indianerfest im „grünen Klassenzimmer“ statt. Häuptling Adlerauge (unser Lehrer Herr Heine) begrüßte die Kinder vor echter Indianerdorf-Kulisse mit Totempfahl und ging mit seinen Kriegerern auf Jagd. Nach einem gemeinsamen Indianerlied konnten sich die kleinen und großen Indianer an verschiedenen Stationen ausprobieren. Vom Bogenschießen, Tomahawk werfen, Indianerschminken und kleinen Basteleien war für Jeden etwas dabei. Zur Stärkung gab es selbst gemachten Indianer tee und leckere Bratwürstchen für alle. Hierbei möchten wir uns recht herzlich bei der Tom GmbH aus Massen bedanken, die die Kosten für die Bratwürstchen übernommen hat. Trotz der großen Hitze hatten alle Kinder und auch das Erzieher team großen Spaß und mal schauen, welches Projekt im nächsten Schuljahr auf uns wartet.

*Kinder und Erzieher team
Hort Stadtmitte*

Fußballfieber im Hort Stadtmitt



Ganz Europa war in den letzten Wochen im Fußballfieber und natürlich auch die Kinder unseres Hortes. Deshalb fand das mittlerweile zur Tradition

gewordene Hort-Fußballturnier statt. Drei Mannschaften spielten um den neuen Fußball-Wanderpokal. Aber diesmal zählten nicht nur Siege,

sondern es wurden auch der fairste Spieler und das schönste Tor gesucht. Mit der deutschen Nationalhymne begann das Turnier und alle Spielerinnen und Spieler waren sehr fair zueinander.

Zum fairsten Spieler wurde Dustin aus der Klasse 2a von unseren Schiedsrichtern gewählt.

Das schönste Tor schoss überraschenderweise unsere Vanessa aus der Klasse 3b.

Die Siegermannschaft bestehend aus Marc, Vanessa, Julien-Luca, Florian, Joshua, Amy-Lee und Vivian, nahm stolz den Siegerpokal entgegen. Alle Kinder bedanken sich recht herzlich bei der Gaststätte Sportlerklaus für die Getränke. Ebenfalls ein großes Dankeschön geht an das Kosmetikstudio Kalz für das Bereitstellen kleiner Preise für alle Fußballer.

*Kinder und Erzieherteam
Hort Stadtmitt*

Hexen, Zauber und Magie im Hort Nord



Das diesjährige Projekt im Hort Nord geht seinem Ende entgegen.

Viele Ideen wurden in den vergangenen Wochen noch in die Tat umgesetzt. So konnten in der Küche Fliegenpilze und Feeneis hergestellt werden. Beim Kochen von Hexensuppe und Backen von Zaubermuscheln duftete es sehr verführerisch.

Besonders magisch waren Experimente mit Licht und Farben und das Gestalten von 3D Bildern. Wer Lust hatte, bastelte sich einen kleinen Wackelgeist, eine Hexe als Kantensitzer oder sogar eine coole Harry-Potter-Brille.

Den Kindern wurde immer wieder die Möglichkeit gegeben, kleine Zauberkunststücke zu erlernen, die dann bei unserem Abschlussfest vorgestellt werden. Also, der erste Ferientag wird spannend im Hort Nord.

*Kinder und Erzieherteam
Hort Nord*

Mittagsschlaf im Schullandheim?

Gibt es sowas? Aber ja! Die nachtaktiven Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a der Grundschule Stadtmitte weilten im Mai drei Tage im wunderschönen Schullandheim Täubertsmühle. Nachdem sie am 1. Tag ihres Aufenthalts die Greifvogelstation besucht hatten, in der verletzte Tiere gepflegt werden, konnten sie sich bis zum Abend auf dem herrlichen Gelände der Täubertsmühle nach Herzenslust austoben. Der idyllisch gelegene Spielplatz bietet zahlreiche Gelegenheiten für Sport und Spiel. Am späten Abend regnete es in Strömen und ein heftiges Gewitter zog auf. Und so wurde kurzerhand ein Rezept gegen Gewitterangst ausprobiert. Alle versammelten sich im Flur zum Witze Erzählen. Es wurde viel gelacht und, siehe da,

die Angst war verschwunden. Allerdings auch die Müdigkeit. Selbst Frau Lambrecht, eine taffe Mutti, die sogar ihren Geburtstag während der Klassenfahrt feierte, wollte (oder konnte) nicht schlafen. Und so kam es, dass am nächsten Morgen alle ziemlich verpennt aussahen. Die Erlebnistour und die GPS-Schatzsuche mit Frau Heinrich wurden zu echten Herausforderungen. Die Klassenlehrerin Frau Wenzel konnte sich nur wundern, als nach dem leckeren Mittagessen plötzlich absolute Stille in sämtlichen Zimmern herrschte - alle hielten ein Mittagsschläfchen und konnten nur mit Mühe geweckt werden. Die Abschlussfahrt der Klasse 6a wurde dank vieler lieber Helfer zu einem schönen Erlebnis für alle. Bedanken möchten sich alle bei

Frau Schmidgunst und ihrem Team vom Schullandheim, die ihre Gäste freundlich und rührig betreuten und so manchen Sonderwunsch erfüllten. Ein großes Dankeschön geht an die netten Eltern Frau Hildebrandt, Familie Nemitz, Frau Richter, Frau Klante, Frau Hartung und Frau Lambrecht, die die Schüler per Auto zum Reiseziel brachten. Frau Lambrecht hat die Klasse geduldig und kompetent betreut, Frau Hartung zeigte sich als mitfühlende Krankenschwester. Beiden Muttis gilt ein ganz besonderes Dankeschön. Dem Superteam der Täubertsmühle wünscht die Klasse 6a auch weiterhin viele nette und zufriedene Gäste.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a der Grundschule Stadtmitte

Eine ganz normale Klasse im 21. Jahrhundert



Unter diesem Motto fuhren wir drei Tage nach Ökotanien. Nach einer abenteuerlichen Radtour bergab und bergauf, durch riesige Pfützen und urige Waldwege kamen wir jubelnd im Erlebniscamp an. Wir waren von unseren Betreuern kaum zu halten, denn wir sahen und spürten, welchen Spaß wir dort gemeinsam haben würden: ein Abenteuergelände extra wie für uns gemacht, mit einer riesigen Buschanlage mit Geheimgängen, einer Skater- und Inlinerbahn, Fußball- und Volleyballplatz, Rutsche, Schaukeln, Klettergerüst, vielen Spielgeräten, Trampolin, geheimen Rückzugsmöglichkeiten, nett eingerichteten Hütten

zum Schlafen ...

Und wirklich, wir erlebten drei wunderschöne Tage miteinander. Wir nahmen Rücksicht aufeinander, jeder achtete den anderen, keiner fühlte sich allein gelassen. Wir bauten in Gruppen Flöße, die uns im nahegelegenen See trugen und von denen wir ins Wasser sprangen. Wir spielten, machten abends Lagerfeuer, liefen bei einer spannenden Nachtwanderung durch den Wald und nahmen uns gegenseitig die Angst. Wir halfen uns beim Kistenklettern und freuten uns, wenn Kinder, die ängstlich waren, es doch schafften. Wir fuhren jeden Morgen mit dem Rad unsere Brötchen holen, bereiteten

das Essen zu, deckten die Tische und sorgten für eine aufgeräumte Küche. Wir naschten leckere Walderdbeeren und stromerten durch den Wald. Und wir drehten unseren Klassenfilm - eine Idee von uns Kindern. Man, hat der Arbeit gemacht! Aber es war immer wieder ein so wunderschönes Gefühl, wieder ein Szene „im Kasten zu haben“. Jetzt ist der Film über eine „ganz normale Klasse im 21. Jahrhundert“ fertig und wird von Franz zugeschnitten und bearbeitet. Danke dafür! Wir sind schon so doll gespannt, wie alles aussieht. Als wir nach den 3 Tagen wieder froh gelaunt in der Schule mit unseren Rädern ankamen, erkannten uns unsere Eltern kaum wieder. Sie mussten uns erst mal in der Wanne einweichen. Danach schliefen wir eine Ewigkeit und träumten ganz sicher von den unvergesslichen Tagen in Ökonatien. Vielen Dank allen, die uns während der 3 Tage in irgendeiner Weise begleiteten und für uns da waren, vor allen den Betreuern des Camps, Luises Mama und Frau Seidel, unserer so netten Praktikantin.

Die Klasse 4b der Grundschule Nehesdorf

Kindertag im Hort Nehesdorf



Hurra, es regnet Bonbons! Anlässlich des Kindertages startete im Hort Nehesdorf eine lustige Kinderolympiade. Mit einem Bonbonregen wurde

die kleine Olympiade am Nachmittag eröffnet. Verschiedene Stationen, wie Gummistiefelweitwurf, Hexenbesen-slalom, Pilzslalom, Strohhalmsweit-

wurf, Gummischnipsen begeisterten die Kinder. Auch ohne Schnee konnten die Kinder Topzeiten beim Skifahren erkämpfen. Gigantische Weiten wurden beim Sockenwurf erzielt. Viel Spaß hatten die Kinder auch beim Klobrillenzielwurf.

Mit viel Kraft und Geschick konnte man einen der drei Deckel mit dem Tennisball öffnen. Ein großes Dankeschön an Familie Bieberich für den Bau dieser Anlage. Mit viel Freude sammelten alle Mädchen und Jungen farbige Punkte, um zum Schluss eine Knabberüberraschung zu bekommen. Bei dem warmen Wetter war ein kühles Getränk eine willkommene Erfrischung. Alle Hortkinder erlebten einen schönen Kindertag mit viel Abwechslung und Freude.

*Kinder und Erzieherteam
Hort Nehesdorf*

Kinderfest und 60 Jahre Kita Schatzinsel

Wie jedes Jahr feierte die Kita Schatzinsel ihr Kinderfest, aber diesmal gab es einen Grund mehr zum Feiern: „60-jähriges Bestehen der Kita.“ Zum Thema „Weltreise“ waren verschiedene Stationen aufgebaut, an denen die kleinen aber auch großen Besucher des Festes ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten (z. B. Eisschollenlauf). Wer künstlerisch tätig werden wollte, konnte sich in der Bastelstraße ein Hütchen basteln, andere hingegen ließen sich als wilde Raubtiere schminken. Mit lautem „Tatü Tata“ erreichte das Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Finsterwalde das Kinderfest und es herrschte großer Andrang. Die Tombola zog Jung und Alt an, bei der es selbst gebastelte und gesponserte Preise zu gewinnen gab. Besonders bewegend war, als weiße Tauben als Zeichen des

Friedens in den Himmel stiegen. Allerdings wurden auf der Weltreise so einige Gepäckstücke vergessen, welche zur Feier des Tages unter allen Gästen versteigert wurden. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Mit Kuchen, Knabbereien, Hotdogs oder Grillwurst war für jeden Geschmack etwas dabei. Der Erlös des Kinderfestes geht in unser „Glücksschwein“, welches weiterhin fleißig für einen Wasserspielplatz sammelt. Die Kita Schatzinsel bedankt sich bei allen fleißigen Helfern, die uns bei der wochenlangen Vorbereitung zur Seite standen, bei Familie Wesnigk für die Organisation der Hüpfburg und Herrn Kunze für die musikalische Unterhaltung. Ebenso ein großer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Finsterwalde und der Taubenshow von Klaus Pultermann aus Spremberg, die unser Fest feierlich umrahmten sowie



allen Gästen für die Gratulation und Präsente.

*Kinder und Erzieherteam
der Kita Schatzinsel*

Vernissage in der Kita Entdeckerland



Vom 30. Mai bis 2. Juni fand in der BIK e. V. Kita „Entdeckerland“ in Finsterwalde ein Vernissage statt, welche von den 4- bis 6-jährigen Kinder der Kita gestaltet wurde. Die Vernissage zeigt die künstlerischen Werke der Kinder aus dem diesjährigen Kita-Jahr. Gestaltungstechniken wie die Kristalltechnik, Fadentechnik oder verschiedene Drucktechniken wurden den Besuchern gezeigt und konnten zum Teil auch selbst ausprobiert werden. Große Bewunderungen fanden die Gäste für

die thematische Auseinandersetzung mit den Werken von Friedensreich Hundertwasser, Joan Miró, Vincent van Gogh, Rosina Wachtmeister. Hier versuchten die Kinder sich von den Werken dieser Künstler inspirieren zu lassen. Dazu lernten die Kinder den Umgang mit Aquarellstiften und Zeichenkohle. Interessiert wurden auch die künstlerische Umsetzungen der Märchenoper „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew von den Gästen betrachtet. Dazu fertigten die Kinder

Skizzen, Kunstwerke mit Pinsel und Farbe sowie 3-D-Objekte an. Sie entwickelten eine Klanggeschichte, bei der sich die Kinder selbst Instrumente wählten, die nach ihren Vorstellungen am besten die Charaktere der Figuren widerspiegeln.

Da unsere Einrichtung durch das Forschen und Experimentieren bekannt wurde, durfte dies auch bei einer Vernissage nicht fehlen.

So konnten die Besucher spannende Experimente zur Chromatografie der Farben oder zum Farbenverlauf ausprobieren.

Unter den zahlreichen Besuchern waren außer den Eltern und Großeltern der Kinder auch Mitarbeiter des Bildungsbüros Elbe/Elster, Fachberater für Kitas aus dem Amt Unterspreewald und der Stadt Berlin, Erzieherinnen aus Berlin, Grundschullehrerinnen und Kita-Leiter sowie Lehrerinnen und Schüler des OSZ-Finsterwalde.

*Kinder und Erzieherteam
der Kita Entdeckerland*

Schneewittchen zu Gast beim Sommerfest in der Kita Regenbogen



Am 10. Juni veranstaltete die evangelische Kita „Regenbogen“ ein Sommerfest für Groß und Klein. Zu Beginn begrüßten die Kinder der Kita alle Gäste mit einem kleinen Gesangs- und Tanzprogramm.

Im Anschluss wurde das Kuchenbuffet mit selbst gebackenen Kuchen der Eltern eröffnet. Was sehr, sehr lecker war! Ein großes Highlight war die Hüpfburg. Mit viel Vergnügen sprangen die Kinder auf und ab.

Auch die Schmink- und Bastelstation waren gut besucht. Nach viel Spaß haben, vielem Toben und Spielen stand das zweite große Highlight des Tages an. Schneewittchen und die sieben Zwerge waren zu Besuch. Die Erzieher und Praktikanten der Einrichtung studierten zuvor das Märchen ein und hatten am Tag des Sommerfestes ihre Premiere.

Die kleinen und großen Besucher schauten aufmerksam zu und waren im Märchenzauber gebannt. Ein großer Dank an alle Besucher und Helfer für den gelungenen Nachmittag. Ganz besonders möchten wir uns bei der Firma Elektroinstallation Bernd Töpfer bedanken. Herr Töpfer sponserte uns die große Hüpfburg inklusive An- und Abtransport!

*Kinder und Erzieherteam der
evangelischen Kita „Regenbogen“*

Freizeit und Kultur

Veranstaltungen in Finsterwalde Juli/August 2016

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
24.07.	16:00 - 20:00 Uhr	Tango Argentino Nachmittag - Milonga	Logenhaus Finsterwalde
25.07.	siehe Kino-programm	Der besondere Film: „Nur Fliegen ist schöner“	Kino Weltspiegel Finsterwalde
25.07. - 29.07.	ab 10:00 Uhr	Erlebniswoche	FZZ „White House“
27.07.	14:00 Uhr	Seniorentreffen der Stadt Finsterwalde (Anmeldung bis 15.07.)	Tierpark Finsterwalde
31.07.	ab 11:00 Uhr	Tierparkfest	Tierpark Finsterwalde
01.08.	siehe Kino-programm	Der besondere Film: „Sing Street“	Kino Weltspiegel Finsterwalde
01.08. - 26.08.		Städtische Ferienspiele „Urlaub ohne Koffer“	Freibad Finsterwalde und Hort der Grundschule Stadtmitte
06.08. - 07.08.	08:00 - 20:00 Uhr	Finsterwalder Beachcup	Marktplatz Finsterwalde
07.08.	09:00 - 15:00 Uhr	Niederlausitzer Trödelmarkt	Parkplatz Ecke Forststraße/Berliner Straße
07.08.	14:00 - 16:40 Uhr	Öffentliche Fahrt mit der Niederlausitzer Museumseisenbahn	von Finsterwalde bis Crinitz
08.08.	siehe Kino-programm	Der besondere Film: „The Lady in the Van“	Kino Weltspiegel Finsterwalde
08.08. - 12.08.	ab 10:00 Uhr	Erlebniswoche	FZZ „White House“
11. - 13.08.		„Lern-Fußball-Schule“ der Deutschen Fußballakademie zu Gast bei der Spielvereinigung Finsterwalde	Stadion des Friedens
13.08.	09:30 Uhr	Kultureller Wochenmarkt mit dem Frauenchor der Sängerstadt und den Finsterwalder Blasmusikanten	Marktplatz Finsterwalde
13.08.	18:00 Uhr	Pyro Games	Besucherbergwerk F60 Lichterfeld
15.08.	siehe Kino-programm	Der besondere Film: „Peggy Guggenheim - ein Leben für die Kunst“	Kino Weltspiegel Finsterwalde
17.08.	19:00 Uhr	Kulinarische Lesung: „Ein Sommernachtsalptraum“	Hotel Goldener Hahn
18.08.	Einlass ab 20:00 Uhr, Beginn 21:30 Uhr	Nachtbaden mit Open-Air-Kino „Dirty Grandpa“	Freibad Finsterwalde
21.08.	16:00 - 20:00 Uhr	Tango Argentino Nachmittag - Milonga	Logenhaus Finsterwalde
22.08.	siehe Kino-programm	Der besondere Film: „Bach in Brazil“	Kino Weltspiegel Finsterwalde
22.08. - 26.08.	ab 10:00 Uhr	Erlebniswoche	FZZ „White House“
25.08.	Einlass ab 20:00 Uhr, Beginn 21:30 Uhr	Nachtbaden mit Open-Air-Kino „Stromberg“	Freibad Finsterwalde
26.08. - 28.08.		Finsterwalder Sängerfest	Innenstadt Finsterwalde
27.08. - 28.08.		Tanzcafé des TSC Finsterwalde zum Sängerfest	Finsterwalde, Markt 23
29.08.	siehe Kino-programm	Der besondere Film: „Ein Mann namens Ove“	Kino Weltspiegel Finsterwalde

Freizeitzentrum der Generationen „White House“

Unsere Veranstaltungen



25. Juli 2016 – 29. Juli 2016, ab 09:00 Uhr

Erlebniswoche

Lernt interessante Plätze in und um Finsterwalde kennen, erkundet per Rad mit uns gemeinsam die Umgebung und nehmt an unserer Schatzsuche teil... (Anmeldung bis **22.07.2016, bis 14:00 Uhr** im FZZ)

3. Aug. 2016, 09:00 Uhr

Radtour zum Grünewalder Lauch

(Anmeldung am **02.08.2016, bis 14:00 Uhr** im FZZ)

9. Aug. 2016 – 12. Aug. 2016, ab 09:00 Uhr

Erlebniswoche

Lernt mit uns Finsterwalde und Umgebung per Fahrrad kennen und findet mit uns tolle Plätze zum Spielen, Baden und Spaß haben

(Anmeldung bis **05.08.2016, bis 14:00 Uhr** im FZZ)

13. Aug. 2016, 10:00 Uhr – 19:30 Uhr

3. Großes Würfelspieltournament

17. Aug. 2016, 09:30 Uhr

Radtour zum Senftenberger See

(Anmeldung bis **16.08.2016, bis 14:00 Uhr** im FZZ)

22. Aug. 2016 – 25. Aug. 2016, ab 09:00 Uhr

Erlebniswoche

Lernt interessante Plätze in und um Finsterwalde kennen, erkundet per Rad mit uns gemeinsam die Umgebung und nehmt an unserer Schatzsuche teil ...

(Anmeldung bis **19.08.2016, bis 14:00 Uhr** im FZZ)

Während der Sommerferien sind wir mit interessierten Kindern und Jugendlichen unterwegs und verlagern unsere Angebote in das Freibad Finsterwalde bzw. in die Bürgerheide.

Unser Programm in den folgenden Wochen

Montag

11:00 Uhr Kleine Spiele ganz groß

14:00 Uhr Freibad mit dem FZZ-Team

Dienstag

11:00 Uhr Kreativ durch den Sommer

14:00 Uhr Freibad mit dem FZZ-Team

16:30 Uhr Jiu-Jitsu für Kleine

Mittwoch

Unser Highlight-Tag – FZZ geschlossen

Donnerstag

11:00 Uhr Spaß-, Spiel- und Sportangebote

14:00 Uhr Freibad mit dem FZZ Team

16:30 Uhr Jiu-Jitsu für Kleine

17:00 Uhr (14-täglich) Zeiteinsparungs-Projekt „Alternatives Finsterwalde“

Freitag

11:00 Uhr Kochen mit dem FZZ-Team

14:00 Uhr Freibad mit dem FZZ-Team

Unsere Öffnungszeiten

während der Schulzeit:

Mo. und Fr.: 14:30 – 20:00 Uhr,

Di., Mi., Do.: 14:30 – 19:00 Uhr

am 2. und 4. Sonnabend im Monat: 15:00 – 20:00 Uhr

in den Ferien (ab 01.08.2016):

Mo. bis Fr.: 10:00 – 20:00 Uhr

am 2. und 4. Sonnabend im Monat: 15:00 – 20:00 Uhr

täglich bei uns ab 15:00 Uhr:

Billard, Darts, Kicker, Tischtennis, Basketball, Street-Hockey, Fußball, Volleyball, Krafttraining, Karaoke, Playstation und X-Box spielen, Musik hören, spielen, malen, basteln, snoezeln, Nachhilfe (kostenlos!) ... oder einfach nur ein Schnitzelbrötchen in unserem White-House-Café essen

Geschwister-Scholl-Str. 4a, Tel.: 03531 608182

Großes Tierparkfest am 31. Juli

Programm



- 11:00 Uhr Offizielle Eröffnung mit Taubenauflass
 11:00 - 18:00 Uhr Schnitzen mit der Kettensäge: Markus Scholz gestaltet eine Holzskulptur für den Tierpark
 11:15 - 11:45 Uhr Hunde- und Taubenvorführung mit dem Zirkus Rolandos
 12:00 Uhr Führung mit Fütterung durch den Tierparkleiter Torsten Heitmann

- 12:30 - 15:30 Uhr Livemusik mit der „Dreamtime Band“ – Hits aus den 60ern bis 90ern und aus den aktuellen Charts
 15:30 Uhr Clown- und Zaubershow mit lustigen Luftballonfiguren basteln
 16:30 Uhr Führung mit Fütterung durch den Tierparkleiter Torsten Heitmann
 ab 14:00 Uhr Flugzeuge basteln mit dem Flugmodell-sportclub Finsterwalde

Außerdem:

- Kutschfahrten durch die Bürgerheide
 Kaninchenausstellung des Rassekaninchenzüchtervereins Finsterwalde D95 e. V.
 Unterhaltung mit der Diskothek „Musik nach Maß“ Finsterwalde
 Spiel & Spaß mit der Jugendfeuerwehr Finsterwalde
 Bogenschießen mit dem Archäotechnischen Zentrum Welzow
 Hüpfburg, Spielmobil, Bastelstraße und Kinderschminken vom Freizeitzentrum „White House“
 Schaustellerbetrieb Harter
 Teddybären basteln mit dem Teddystübchen Massen
 Präsentation des Naturschutzbundes Finsterwalde

THE CLOGS rockten zur Langen Nacht im Tierpark

Zur bereits vierten Langen Nacht im Tierpark gab es in diesem Jahr rockige Klänge von THE CLOGS zu hören. Für den in Finsterwalde gebore-



nen Sänger Peter Eichstädt war es ein gelungenes Heimspiel, vor den rund 200 Gästen zu spielen. Die Rockhits der 70er und 80er Jahre lockten sogar viele Gäste auf die Tanzfläche. Fast wäre die Lange Nacht aufgrund des vorher anhaltenden Regens buchstäblich ins Wasser gefallen, aber dank der Unterstützung von den Stadtwerken Finsterwalde, dem Sanitätshaus & Medizintechnik Kröger, Augenoptik Gerndt und dem Finsterwalder Brauhaus, die kurzfristig ihre Pavillons zur Verfügung stellten, blieben alle Besucher trockenen Fußes. Und auch Petrus meinte es in den Abendstunden gut mit den Konzertbesuchern im Tierpark. So wurde noch bis 23 Uhr gefeiert und getanzt. (yj)

Erste Bewohner der Afrika-Savanne sind eingetroffen



Ende Juni sind die ersten Bewohner der Afrika-Savanne im Finsterwalder Tierpark eingetroffen. Aus dem Tierpark Jade in Niedersachsen kam Zebramännchen Tayo per Tierspedition angereist. Dort ist Tayo vor zwei Jahren geboren worden. Am darauffolgenden Tag hatten die Mitarbeiter um Tierparkchef Torsten Heitmann die männliche Elenantilope Kivu aus

dem Cottbuser Tierpark abgeholt. Die Antilope ist etwa zehn Monate alt. Gegenwärtig gewöhnen sich Tayo und Kivu an ihr neues Zuhause. Einen Blick auf die Tiere kann man bislang nur durch den Zaun am Vor-gehege erhaschen. In Kürze werden zwei weitere Zebras aus dem Tierpark Cottbus erwartet. Die Suche nach Gefährten für die Elenantilope gestaltet

sich nicht so einfach, informiert Torsten Heitmann. Gesucht wird auf jeden Fall ein Weibchen. Künftig sollen die Elenantilopen zu dritt im Gehege sein. Beide Tierarten sind ursprünglich in Afrika beheimatet. Die Afrika-Savanne mit Stallgebäude ist bereits fertig gestellt. Sobald die Tiere sich heimisch fühlen, werden sie auf dem Rundweg zu beobachten sein. (fd)

Zwei Spenden für den Tierpark



Foto: Carola Weinhold



Am 18. Juni hat Tierparkleiter Torsten Heitmann von Waldtraut Schönberg und Antje Schober eine Spende der Hara-Wing-Tsun-Schule Harry Schönberg entgegen nehmen dürfen. 1.000 Euro haben die Schüler und Lehrer anlässlich des 25. Geburtstages der Schule gesammelt. Zusätzlich hat die Schule eine Patenschaft für einen Weißhandgibbon übernommen.

Ein Fest für die etwa 50 Schülerinnen und Schüler setzte der Spendenübergabe den richtigen Rahmen. Der Tierpark und die Stadt Finsterwalde bedanken sich für diese großartige Unterstützung.

Am 24. Juni besuchte Frau Barbara Tietz aus Hamburg den Tierpark Finsterwalde. Mit im Gepäck hatte sie ihre Familie und eine Spende über

765 Euro für den Tierpark. Frau Tietz feierte vor einiger Zeit ihren 60. Geburtstag. Anstelle von Geschenken sammelte sie Spenden für den Tierpark. Frau Tietz stammt eigentlich aus Gröditz, lebt aber der Arbeit wegen in Hamburg. Der Tierpark und die Stadt Finsterwalde danken Frau Tietz herzlich für diese Spende und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute.

Tag des offenen Denkmals am 11. September 2016

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals findet bundesweit am 11. September 2016 statt. Auch in Finsterwalde wollen wir diesen Tag mit vielen Aktionen rund um das Schwerpunktthema gestalten. Der Denkmaltag 2016 steht unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“. Im Mittelpunkt wird das gemeinsame Arbeiten für die Er-

haltung unseres kulturellen Erbes stehen. Dabei soll das Zusammenarbeiten von Privatleuten und lokalen Gruppen wie Vereinen mit allen anderen Bezugsgruppen im Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege im Fokus sein. Ein erstes Arbeitstreffen gab es bereits. Wenn Sie sich auch am Tag des offenen Denkmals beteiligen möchten

oder Ideen zur Umsetzung des Themas „Gemeinsam Denkmale erhalten“ haben, sind Sie zur nächsten Beratung am **26.07.2016 um 17.00 Uhr in die Remise des Schlosses Finsterwalde** eingeladen. Rückfragen: Stadt Finsterwalde unter der Telefonnummer 03531 780502 (Frau Jeske) oder per E-Mail unter kultur@finsterwalde.de.

Wochenmarkt trifft Kultur

Zum Kulturellen Wochenmarkt am ersten Samstag im Juli sorgten „ArTaS“ und die „Sax Puppets“ für ausgelassene Stimmung auf dem Marktplatz. Die Kinder und Jugendlichen von „ArTaS“ begeisterten mit außergewöhnlicher spektakulärer Artistik und Tänzchen.

Umrahmt wurde das Programm durch die „Sax Puppets“, die unter ihren überdimensional großen Puppenköpfen bekannte Evergreens, Tangos und mitreißende Jazzstandards spielten.

Der Kulturelle Wochenmarkt im August findet am **Samstag, dem 13.08.** statt. Traditionell werden um 9.30 Uhr die Finsterwalder Sänger die Veranstaltung eröffnen. Anschließend wird der Frauenchor der Sängerstadt unter der Leitung von Karin Schadock auf den Rathausestufen zu hören sein. Danach werden die Finsterwalder Blasmusikanten bis 12 Uhr den Wochenmarkt musikalisch umrahmen. Der Frischemarkt beginnt bereits um 7.00 Uhr.



Finsterwalder-Beach-Cup

Zum bereits sechsten Mal findet am 6. und 7. August der Finsterwalder Beach-Cup statt. Dafür verleihen wir dem Marktplatz mit 430 Tonnen Sand wieder die richtige Beach-Atmosphäre. Am Samstag sind die Duo-Starter dran und am Sonntag stehen die Vierer-Teams im Sand. Anpfiff ist jeweils 9:00 Uhr. Die Finsterwal-

derinnen und Finsterwalder sowie die Gäste aus dem Umland sind herzlich eingeladen, dem bunten Treiben auf dem Marktplatz zuzuschauen. Oder machen Sie mit!

Weitere Informationen:

http://www.taifuns.de/fiwa_beachcup.html. Kommen Sie vorbei und erleben Sie in dieser einmaligen At-



mosphäre die spannenden Duelle der Beach-Volleyballer.

Für die Spieler steht eine Spielerlounge mit Dusche im Atrium zur Verfügung.

Musikpädagogen begeistern bei sommerlichen Abendmusik im Park der Kjellberg-Villa



Fast 500 Gäste genossen die sommerliche Abendmusik im Park der Kjellberg-Villa.



Die Musikschulpädagogen Dörte Schneider und Lars Weber präsentieren Eckhard Kopetzki.

Zu den erlesenen Zutaten für die sommerlichen Abendmusik zählten am 1. Juli ein herausragendes Programm, präsentiert von den Musikpädagogen der Musikschule Gebrüder Graun, das einzigartige Ambiente im Park der Kjellberg-Villa, schönstes Sommerabendwetter, ein aufmerksames und dankbares Publikum sowie eine erquickende Moderation durch Chris Poller. Die Gemeinschaftsveranstaltung der Kreismusikschule, der Stadt Finsterwalde und einer Gruppe privater Sponsoren fand in diesem Jahr zum neunten Mal statt. Fast 500 Gäste genossen den Konzertabend. Mit einem ausgesprochen populären und unterhaltsamen Programm präsentierten sich die Lehrkräfte ihrem Publikum. Zu Beginn hörten die Gäste Dörte Schneider am Horn und Lars Weber am Marimba. Mit einer Komposition

von Eckhard Kopetzki gaben sie einen beeindruckenden Auftakt, der die Zuschauer in den Bann zog. Das Duett Nassib Ahmadi (Cello) und Michael Spieker (Violine) begeisterte mit einer temperamentvollen spanischen Passacaglia nach Händel. In einem jazzigen Arrangement von Bobby McFerrin brachten Ellen Zielke, Lars Weber und Nassib Ahmadi die berühmte Air aus der Orchester-Suite Nummer 3 von Bach dar. Paul Peuker, Gitarren- und Musiktheorielehrer, hat mit dem Fiwagroove eine Sympathiebekundung an die Sängerstadt komponiert und schwungvoll zu Gehör gebracht, gemeinsam mit Gunnar Reichmann am Bass und Lars Weber am Marimba. Munter und energiegeladener ging das Konzert nach der Pause mit der Musikschullehrerband weiter. Mit „Old Man“ von Neil Young zeigte

Moderator Chris Poller zuvor, dass er nicht nur unterhaltsamer Moderator, sondern auch hervorragender Sänger ist. Das Publikum bedankte sich nach jedem Beitrag mit einem großzügigen Applaus und vielen lobenden Worten beim gemütlichen Ausklang unter Bäumen im Villenpark. Wie in jedem Jahr kommen die Erlöse der sommerlichen Abendmusik einem guten Zweck zugute. Darüber wird das Gremium der Unterstützer Bäckerei Bubner e.K., SDF Event GmbH, Augenoptik Gerndt, Architektur- und Ingenieurgesellschaft Jürgen Habermann mbH, Medizintechnik & Sanitätshaus Harald Kröger GmbH, Kjellberg Finsterwalde, Kessel-Zweirad GmbH, Thor GmbH & Co KG, Sparkasse Elbe-Elster, Stadt Finsterwalde und Landkreis Elbe-Elster beraten. (fd)



Sängerfest 2016 mit einigen Veränderungen

Die Vorsitzende des Sängerfestvereins Katrin Gröbe spricht über die Vorbereitungen



Das Sängerfest rückt immer näher. Wie laufen die Vorbereitungen?

Katrin Gröbe: Die Vorbereitungen fürs Sängerfest 2016 laufen auf Hochtouren. Durch die Baumaßnahmen in Finstervalde wird es einige Veränderungen im Festbereich und beim Verlauf des Umzuges geben. Gemeinsam mit der Stadt Finstervalde haben wir jedoch eine akzeptable Lösung gefunden, damit die Finstervalder und ihre Gäste sich hier wohlfühlen.

Das Festgelände wird sich wegen der Sperrung in der Berliner Straße etwas nach Süden in die Brandenburger und die Geschwister-Scholl-Straße ausdehnen. Der Fackelumzug am Freitagabend beginnt in der Friedenstraße und führt über die Berliner Straße in die Friedrich-Engels-Straße. Von dort geht es weiter in die Karl-Marx-Straße bis der Fackelumzug in der Großen Ringstraße sein Ende findet.

Auch der Festumzug am Sonntag hat dieses Mal einen anderen Verlauf. Er beginnt an der Kreuzung Langer Damm/ Rue de Montataire (Stadtwerke). Von dort geht es über die Lange Straße in Richtung Bahnhof, in die Berliner Straße und die Friedenstraße bis er sich in Richtung Tuchmacherstraße auflöst.

Ein Fest, wie das Sängerfest ist nicht ohne Partner und Unterstützer zu realisieren, zumal sie ihrem Prinzip treu bleiben, keinen Eintritt zu verlangen. Wer sind die fleißigen Helfer?

Katrin Gröbe: Besonders hervorzuheben ist die großzügige Unterstützung unseres Hauptsponsors, der Sparkasse Elbe Elster. Ein großer Dank gilt auch jetzt schon den Stadtwerken Finstervalde und der Stadt Finstervalde, die uns wie immer zur Seite stehen und uns auch bei den Vorbereitungen für die Strom- u. Wasserversorgung unterstützen. Ohne alle anderen Partner und Sponsoren, ob Unternehmer oder Privatleute, wäre es nicht möglich, ein solches Fest mit mehr als 100.000 Besuchern eintrittsfrei zu gestalten. Ein großes Lob geht an meine Vereinsleute, die in ihrer Freizeit unermüdlich am Gelingen des Sängerfestes arbeiten.

Worauf können sich die Sängerfest-Gäste besonders freuen?

Katrin Gröbe: Wir haben uns bemüht, ein umfangreiches Programm auf die Beine zu stellen, sodass für alle Altersgruppen und Geschmäcker was dabei ist. Neben unseren einheimischen Chören, die ein fester Bestandteil unseres Sängerfestes sind, erwarten wir Musiker aus nah und fern. Größen wie Alphaville, Spirit of Smokie, Claudia Jung, die Cappuccinos und viele andere Bands, ob bekannt oder nicht, werden hier ihr Publikum unterhalten und neue Fans finden.

Wo finden die jungen Leute ihr Angebot?

Katrin Gröbe: Die Jugendbühne wird wieder vom Bau 122 organisiert.

Hier findet auch wieder ein Angebot für Kinder statt. Die Jugendlichen haben sich einiges einfallen lassen.

Der Standort ist dieses Jahr wieder in der Geschwister-Scholl-Straße am White House, wo es auch umfangreiche Angebote für junge Leute gibt.

Was können die Finstervalderinnen und Finstervalder zu einem gelungenen Fest beitragen?

Katrin Gröbe: Die Finstervalder leisten mit ihrer Gastfreundschaft und Herzlichkeit stets einen großen Beitrag für ein gelungenes Fest. Dabei sein und mitfeiern ist natürlich die beste Form, das Fest zu unterstützen.

Der Verkauf unserer Festschriften, Lose und anderer Artikel hat begonnen, mit dessen Erwerb jeder zusätzlich zum Sängerfest beitragen kann. Bitte achten Sie auf die Bekanntmachungen in der Presse und auf die Plakate, die auf die Verkaufsstellen hinweisen.

Unsere Bauchläden sind auch wieder unterwegs und bieten unsere Produkte zum Kauf an. Nehmen Sie jede Möglichkeit wahr, uns zu unterstützen.

Auf unserer Homepage finden Sie viele Informationen rund um das Sängerfest, auch die Kontonummer für Spenden. Die Mitglieder des Sängerfestvereins wünschen allen Lesern ein schönes Sängerfest, glückliche Stunden für alle Besucher, ein freundliches Miteinander und natürlich gutes Wetter.

Weitere Informationen finden Sie unter www.finstervalder-saengerfest.de.

Vereine und Verbände



Veranstaltungsplan der Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Monat August 2016

Montag, 1. August

09:30 Uhr Treff Gymnastikgruppe

Dienstag, 2. August

14:00 Uhr Treff Sudetendeutsche

15:00 Uhr Treff Helferkreis Demenzerkrankte

Mittwoch, 3. August

10:00 Uhr Das „Frühstückscafé“ öffnet (offen für alle)

Montag, 8. August

09:30 Uhr Treff Gymnastikgruppe

Dienstag, 9. August

Tagesfahrt Karls Erlebnishof in Wustermarke + Modemärkte, inkl. Busfahrt, Einkaufsmöglichkeit, Mittagessen

Achtung! Wegen Urlaub eingeschränkte Veranstaltungen vom 08.08. – 26.08.16

Montag, 16. August

09:30 Uhr Treff Gymnastikgruppe

Montag, 22. August

09:30 Uhr Treff Gymnastikgruppe

Dienstag, 23. August

09:00 Uhr –

16:00 Uhr Sozialberatung

Sonntag, 28. August

ab 13:00 Uhr Sängerfestcafé - geöffnet

Montag, 29. August

09:30 Uhr Treff Gymnastikgruppe

12:00 Uhr geschlossene Veranstaltung

Mittwoch, 31. August

10:00 Uhr Das „Frühstückscafé“ öffnet

14:00 Uhr Treff Handarbeitszirkel

Sie möchten eine Familienfeier ausrichten und ihre Räume sind zu klein? Wir haben Platz, sprechen sie mit uns. Tel: 2358

Jeden Mittwoch von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr Büchertausch

Wir würden uns über Ihren Besuch in unserer Einrichtung freuen!

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Tel.: 03531 2358

Arbeiterwohlfahrt Ortsverband Finsterwalde

Unsere Angebote im August

Montag, 1. August

ab 13:00 Uhr

Senioren- und Behindertenclub
Spiel, Spaß und Kaffeetafel
Platz der Solidarität 5

Montag, 8. August

ab 13:00 Uhr

Senioren- und Behindertenclub
Klatschkaffee, Witze und Spiele
Platz der Solidarität 5

Montag, 15. August

ab 13:00 Uhr

Senioren- und Behindertenclub
Klatschkaffee, Witze und Spiele
Platz der Solidarität 5

Montag, 22. August

ab 13:00 Uhr

Senioren- und Behindertenclub
Nanu, haben wir Falschspieler?
Platz der Solidarität 5

Montag, 29. August

ab 13:00 Uhr

Senioren- und Behindertenclub
Wir spielen und erwarten liebe Gäste, psst!
Platz der Solidarität 5

Die Sozialsprechstunden des AWO-Ortsverbandes Finsterwalde finden wieder jeden Mittwoch ab 14 Uhr statt. Telefonische Terminabsprachen können auch dringende andere Termine benennen. Wir wünschen einen schönen Sommer.

Edelgard Luckfiel-Koal
ehrenamtliche Vorsitzende AWO OV
Finsterwalde

Mieterbund

Rechtsberatung im August 2016

Unsere Sprechzeiten in Finsterwalde, Markt 01 – Rathaus

Jeden Dienstag von 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr sowie jeden Freitag von 09:00 – 11:00 Uhr.

Dienstag	02.08.2016	09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	09.08.2016	09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	16.08.2016	14:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	23.08.2016	14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	11.08.2016	16:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag	25.08.2016	16:00 – 19:00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399, Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V., Geschäftsstelle: Markt 1, 03238 Finsterwalde

Seniorenverband besucht Naturpark Kleinrössen

Unsere Halbtagesfahrt am 15. Juni führte uns mit einigen Gästen in den Naturpark Kleinrössen. Dort angekommen, wurden wir herzlich von der Vereinsvorsitzenden Frau Lehmann begrüßt. In der Bauernscheune waren schon die Tische liebevoll eingedeckt,

der Kuchen stand bereit und der Kaffee dampfte. Nach einer Stärkung führte uns Frau Lehmann durch den Naturpark. Dabei erfuhren wir viel Interessantes über die einzelnen Biotope und den Bauerngarten. So kamen wir bis zur Ortskirche, einem romantischen

Fachwerkbau. Dabei plauderte Frau Lehmann über die umgebende Natur und auch über die Ortsgeschichte. Wir hatten sogar die Gelegenheit, in der kleinen Ortskirche zu verweilen und eine Sangesprobe aus 50 Kehlen abzugeben. Nach diesem Rundgang wartete noch ein Highlight auf uns: der Auftritt der Falkenberger Tanzmäuse. Wir konnten einen Schäfchentanz und einen Ententanz der Kleinsten sehen. Die älteste Gruppe zeigte anspruchsvolle Tänze wie Irischen Tanz, Rock 'n' Roll und Twist in Perfektion. Mit Applaus haben wir nicht gespart.

Margit Herrmann



Partnerschaftsverein organisiert deutsch-französische Begegnung von jungen Fußballern

Bevor im EM-Halbfinale Deutschland auf Frankreich traf, hatten Schüler aus Finsterwalde und Montataire das Spiel bereits auf kleiner Fußballbühne bestritten, allerdings zugunsten Deutschlands. Zwischen dem 30. Juni und dem 4. Juli waren 14 junge Fußballer aus der Partnerstadt Montataire in Finsterwalde zu Gast. Beim Turnier zwischen dem FC Sängerstadt, der Spielvereinigung und dem FC Montataire am 2. Juli im Stadion des Friedens mussten die französischen Freunde zurückstecken.

Das Blitzturnier endete mit einem Sieg für die Spielvereinigung, einem zweiten Platz für den FC Sängerstadt und einem dritten für den FC Montataire.

Das allerdings trübte die Stimmung der Gäste wenig, „denn die Freundschaft und die Begegnung standen im Vordergrund unseres Treffens“, kommentierte Uwe Drahn, Vereinsvorsitzender des Partnerschaftsvereins Finsterwalde-Montataire sowie Ideengeber und Mitorganisator, das Spiel. Ein Freundschaftspokal, nach Turnierende von Frank Zimmermann, überreicht, geht nun nach Frankreich.

Bereits am Freitagvormittag kickten die französischen Freunde in der Oscar-Kjellberg-Oberschule gegen eine



heimische Auswahl. Hier hatte Sportlehrer Christian Scholz die Fäden in der Hand. Zum Programm der jungen Leute gehörte ein Besuch der F60, ein ausgiebiger und erfrischender Aufenthalt im Freibad, eine Stadtführung mit Veit Klaue sowie eine Tagestour nach Berlin. Unterstützt und sprachlich begleitet wurde das Wochenende von Französischlehrer Cord Severin und der Lehrerin Albertine Anoma, die aus Montataire stammt und seit vielen Jahren in Finsterwalde lebt. Bürgermeister Jörg Gampe überbrachte mit Handtüchern aus der Sängerstadt Finsterwalde herzliche Grüße in die Partnerstadt. „Wir blicken auf ein tolles Wochenende zurück und können ein positives Fazit ziehen. Die Partnerschaft zwischen den beiden Städten Montataire und Finsterwalde wird auf

vielen Ebenen und durch vielfältige Begegnungen gelebt, aber es ist immer etwas Besonderes, wenn dabei Kinder oder Jugendliche im Mittelpunkt stehen. Ohne die vielen Helfer aus den Vereinen und den Sponsoren wäre das Treffen nicht so erfolgreich gewesen. Wir danken der Sparkasse Elbe-Elster, der Stadt Finsterwalde, der Tube Technology Systems GmbH, der Entwicklungsgesellschaft Energiepark Lausitz, der Gaststätte Alt-Nauendorf GmbH & Co. KG, der Stadtwerke Finsterwalde GmbH, dem Allgemeine Finanzdienst Anett Rondke und Rainer Genilke, MdL herzlich für ihre Unterstützung“, sagte Uwe Drahn. Vincent Michel, Betreuer auf französischer Seite hat bereits eine Einladung zu einem Turnier in Montataire ausgesprochen. Es soll im Jahr 2018 stattfinden. (fd)

Rotary-Förderpreis geht an Hans Madsen



Rotary-Präsident Thomas Haubitz (links) mit Hans Madsen und Bürgermeister Jörg Gampe (rechts).

Hans Madsen ist diesjähriger Empfänger des Rotary-Förderpreises. Er ist für sein Engagement für den Finsterwalder Tennissport geehrt worden. Rotary-Präsident Thomas Haubitz übergab dem 74-Jährigen einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro. Obwohl der Tennissport eine lange Tradition in Finsterwalde hat – schon 1921 wurde der erste Tennisverein in der Sängerstadt gegründet – sah es insbesondere nach der Wende nicht so rosig aus. Die Mitgliederzahlen sanken, die Zukunft der Vereinsanlage am Stadiongelände war ungewiss, da es Pläne für den Bau eines Freibades gab. Das steigende Grundwasser setzte dem Platz zu. Hans Madsen war es, der die Initiative ergriff und dem Verein wieder Leben einhauchte.

Er ist Klinken putzen gegangen, auch bei Bürgermeister Jörg Gampe, wie es dieser in seiner Laudatio beschreibt. Es konnten Unterstützer und vor allem

neue Vereinsmitglieder gewonnen werden. Die Stadt Finsterwalde hat Entwässerungsgräben geschaffen und im Jahr 2015 drei sanierte Plätze an den Verein übergeben können. Diese Investition habe sich gelohnt, denn der Verein lebt wieder und konnte junge Mitglieder gewinnen. Er sei eine Bereicherung in der vielfältigen Vereinslandschaft in Finsterwalde, hob Bürgermeister Jörg Gampe in seiner Laudatio hervor. Die Hartnäckigkeit von Hans Madsen habe sich gelohnt.

Als 14-Jähriger hat Hans Madsen mit dem Tennissport begonnen und ist ihm bis heute treu geblieben. Der Tennisverein Finsterwalde hat heute 60 Mitglieder, die in vier Mannschaften spielen. Der Rotary-Förderpreis wird jährlich vergeben. Empfänger waren neben anderen der Künstler Eckhard Böttger, Karin Melzer und Christian Homagk. (fd)

Spende für die Geschädigten der Unwetterereignisse in unserer Partnergemeinde Eppelborn

Die Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereines Finsterwalde - Eppelborn haben mit Entsetzen Kenntnis über das verheerende Unwetter und dessen Schäden in unserer Partnergemeinde Eppelborn/Dirmingen genommen. Mit einer Spende in Höhe von 100 Euro möchten wir einen kleinen Beitrag leisten, um den geschädigten Bewohnern unter die Arme zu greifen.

Karin Pursch Vorsitzende des Vereines Zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde-Eppelborn e. V.

Drei Meilensteine für das Lesen

Seit 2013 nimmt die Stadtbibliothek Finsterwalde an dem Programm: „Lesestart - Drei Meilensteine für das Lesen“ teil. Bei diesem deutschlandweitem Projekt bekommen Kinder im Alter von 3 Jahren eine kostenlose Lesestart-Tasche von ihrer Bibliothek überreicht. Alle teilnehmenden Einrichtungen möchten damit den Kindern früh den Spaß an

Büchern vermitteln. In der Tasche enthalten ist 1 Buch, 1 Wimmelbild-Plakat auf dem die Kinder die Bibliothek kennen lernen sowie Informationsmaterial für Eltern. Einzelne Teile des Lesestart-Sets sind in Türkisch, Russisch und Polnisch übersetzt. Im Internet findet man die Lesestart-Ratgeber in 13 weiteren Sprachen übersetzt. Da das Projekt in

den Bibliotheken in diesem Jahr endet, würden wir uns sehr freuen wenn wir auch Ihnen eine unserer letzten Taschen überreichen dürfen und Ihre Kinder die Geschichte vom kleinen blauen Traktor und seine Freunde kennen lernen.

Die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Finsterwalde

Finsterwalder Disc-Golf-Initiative findet viele Unterstützer

Mit diesem Interesse hatte die Finsterwalder Disc-Golf-Initiative nicht gerechnet. Etwa 100 Besucher waren am 25. Juni beim Disc-Golf-Schnuppertag in der Bürgerheide dabei. Sichtlich überrascht war Marko Ziske vom Ansturm der Neugierigen, die um 11 Uhr vor dem Tierpark eintrafen. Die Gäste konnten es kaum erwarten, den Jedermann-Sport Disc-Golf zu testen. Nach einer kurzen Einführung versuchten die Spieler ihre Discs, die aussehen wie Frisbeescheiben, in die dafür installierten Körbe zu werfen. Zuvor gab Georg Braun von den Discgonauts Hinweise zu Wurftechniken und zur Wahl der richtigen Scheibe. In Gruppen zu fünf oder zu sechs bewegten sich die Spieler gemächlich über den Parcours, der vom Tierpark bis zur Wiese am Spielplatz reichte. Sechs Zielkörbe und ein Übungskorb waren auf dem Gelände verteilt. Den ganzen Tag über wurden sie von Jung und Alt bespielt. „Uns hat es riesigen Spaß gemacht.

Disc-Golfen ist eine hervorragende Beschäftigung für die ganze Familie“, sagte Silvana Kilian, die mit ihren

Söhnen Veit und Sten aus Meuro zum Schnuppertraining angereist kam. Nadine Kilian und Marko Ziske waren mit der Resonanz vollends zufrieden.

Zustimmung auf breiter Ebene

Erst in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung hatten die Abgeordneten dem Beschlussantrag der CDU-Fraktion, eine solche Anlage für die Bürgerheide zu prüfen, einstimmig zugestimmt. Begeisterte Unterstützer haben die jungen Leute auch schon an anderer Stelle gefunden. Die Finsterwalder Stadtwerke haben bereits in Körbe investiert, die auf dem Gelände des Freibades genutzt werden können.

Klaus Mayer, einer der vier Sänger und engagierter Finsterwalder, war Sponsor eines ersten Korbes mit Sängermotiv. Zwischenzeitlich hat auch Axel von Bauer, Geschäftsführer der GALFA GmbH, zugesagt, die Errichtung der Anlage mit zwei Körben zu unterstützen. „Ich mag Menschen die mit Leidenschaft und Herzblut Träume in die Tat umsetzen, deshalb unterstützen wir die Discgonauts“, sagte Axel von Bauer.

Großzügige Förderung durch Sparkasse Elbe-Elster

Auch der Vorstand der Sparkasse Elbe-Elster hält viel von der Idee. Das Unternehmen wird für jeden Korb, der für die Anlage gesponsert wird, einen weiteren dazugeben. „Das ist eine großartige Aktion. Der Weg zu unseren 18 Körben ist also gar nicht mehr so weit. Wir halten natürlich auch Wort und geben auch einen Korb dazu“, sagt Nadine Kilian von der Initiative.

Um der Finsterwalder Anlage besonderen Reiz zu verschaffen, möchten die Initiatoren jeder Bahn einen Schuss Lokalkolorit verschaffen. So ist neben der Sängerbahn auch eine Abraham-Koswig-Bahn geplant. Beim großen Stadtwerkegeburtstag am 9. Juli haben die Gäste bei der Aktion „Stundenrutschen“ einen weiteren von den Finsterwalder Stadtwerken gesponserten Korb „errutscht“. Innerhalb von einer Stunde fanden sich mehr als 500 Rutschwillige, sodass die Stadtwerke und die Sparkasse Elbe-Elster ihre Versprechen für zwei weitere Körbe einlösen werden. (fd)



Klaus Mayer (zweiter rechts) mit Enkel Paul und Marko Ziske und Nadine Kilian von den Discgonauts.



Axel von Bauer, Geschäftsführer der GALFA GmbH spendet 2 Körbe

40 Jahre Weißer Ring

Seit 40 Jahren hilft der Weiße Ring Opfern von Kriminalität und Gewalt, im Elbe-Elster-Kreis seit 23 Jahren.

Dies war der Anlass am 29. Juni in der Gaststätte Alt Nauendorf in Finsterwalde zu feiern. Frau Carla Ziegner-



Zschiedrich, Leiterin der Außenstelle Elbe-Elster, begrüßte die Mitglieder und Gäste zu einer musikalischen Reise mit dem Landespolizeiorchester Brandenburg. Vorab gab sie einen kurzen Einblick in die Außenstelle, wo sieben ehrenamtliche Mitarbeiter für die Opferarbeit und 30 Mitglieder zur Seite stehen. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Polizeiinspektion Elbe-Elster. Ein Dank ging an die Sponsoren, denn ohne sie könnte der Verein nicht so aktiv agieren. Hierzu zählen die Sparkasse Elbe-Elster bzw. das Amtsgericht Bad Liebenwerda. Am Vormittag waren etwa 400 Schüler aus drei Schulen der 1. - 5. Klassen aus Finsterwalde gekommen, um die Arbeit des Weißen Ringes kennenzulernen.

Siegfried Richter

Neues Exponat im Feuerwehrmuseum



Durch weitere Erweiterungsbauten im hiesigen Krankenhausgelände musste ein Überflurhydrant zur Schaffung von Baufreiheit demontiert werden. Das Betreuersteam des Feuerwehrmuseums hat diesen Hydrant als Exponat für das Museum erworben.

Der Gedanke war, ihn auch im Aussenbereich aufzubauen. Da der Hydrant als Aussenbereich-Exponat vorgesehen war, wurde die Idee geboren, daraus ein Schnittmodell anzufertigen.

In den zurückliegenden Wochen wurde er bis in alle Einzelteile zerlegt, gründlich von Aussen gereinigt und lose Farbteile abgeschliffen. Durch den ständigen Wasserstand waren der

Innenbereich und die Funktionsteile stark verfärbt. So musste auch dieser eine komplette Grundreinigung bekommen. Danach wurden alle drei Bauteile des Hydranten, Säulenober- teil, Säulenunterteil und Grundventil mit Flanschanschluß, geschlitzt. Die Längsschlitzte geben nun dem Betrachter Einblick in die Funktionsweise des Hydranten. Durch den überirdischen Aufbau geben die sonst unter der Erdoberfläche verborgenen Bauteile mit dem immer sichtbaren Ober- teil einen vollen Blick auf die Funktion. Im neuen Farbanstrich präsentiert sich nun das neue Museumsexponat.

H.-D. Unkenstein

Sport

IPPON-Judokas holen 31 Medaillen und den goldenen Sumo-Pokal in Großbräschen

Bereits das siebzehnte Jahr in Folge fand das offene Sumo-Turnier des JC Großbräschen statt. Mit 28 Kämpfern stellte der Judoverein „IPPON“ in diesem Jahr die mit Abstand größte Mannschaft. Am Ende des Turniers konnte jeder mit mindestens einer Medaille oder Urkunde nach Hau-

se fahren. 10 Gold-, 8 Silber- und 13 Bronzemedailles sowie drei fünfte und zwei siebente Plätze waren die Ausbeute nach den Kämpfen in den jeweiligen Alters- und Gewichtsklassen sowie der offenen Klasse. Hier wurde in den jeweiligen Altersklassen ohne Gewichtsklassenbeschränkung

gekämpft. Die erfolgreichsten Kämpfer waren Lisa Josephine Schulze und Martin Struzik mit jeweils zwei Goldmedaillen, Sandra Moewes mit Gold und Silber sowie Alina Jäger, Jasmin Richter und Toni Garlich mit je einer Gold- und einer Bronzemedaille. Erstmals stellten sich auch drei Männer der Sumo-Herausforderung in der offenen Klasse. Riccardo Engelen kämpfte sich bis ins Finale und unterlag dort einem erfahrenen Sumotori. Mit der Silbermedaille hatte er vor dem Turnier nicht gerechnet. Auch Björn Smietana (Platz 5) und Maik Moewes (Platz 7) schlugen sich bei ihrer Sumo-Premiere achtbar. Den Pokal für das erfolgreiche Team durfte Richard Hoffmann, der mit sechs Jahren jüngste Starter, in Empfang nehmen. Zuvor hatte er sich bereits eine Bronzemedaille erkämpft.

André Lichan



Zwei Bronzemedailles bei den Landesjugendspielen in Brandenburg

Am 2. Juli trafen sich die besten Judokas Brandenburgs in Brandenburg a. d. Havel zu den Landesjugendspielen der Altersklasse U13.

Dieses Turnier ist der höchstwertige Wettkampf für Judokämpfer dieses Alters und hat den Status einer Landesmeisterschaft.

Für den Judoverein „IPPON“ Kirchhain/Finsterwalde e. V. gingen Marie Kaiser, Charlotte Hoffmann, Laura Schunke und Richard Kuhl an den Start. Das größte Programm mit fünf Kämpfen hatte Richard zu absolvie-

ren. Er kämpfte sich bis in das kleine Finale, den Kampf um Platz 3, vor. Nach Ablauf der regulären Kampfzeit stand es nach Wertungen unentschieden und er musste in die Verlängerung (Golden Score). Hier entschied die erste Wertung über Sieg oder Niederlage und Richard musste sich knapp geschlagen geben. Da es im Judo keinen 4. Platz gibt, konnte er die Urkunde für den 5. Platz in Empfang nehmen. Charlotte Hoffmann hatte ebenfalls Pech. Sie verletzte sich gleich im ersten Kampf am Knie

und konnte damit nicht die volle Leistung bringen. Sie biss sich aber tapfer durch alle ihre Kämpfe durch und konnte am Ende ebenfalls noch den 5. Platz belegen. Mit einer ausgeglichenen Bilanz von zwei Siegen und zwei Niederlagen errang Marie Kaiser den 3. Platz und damit die Bronzemedaille in der Gewichtsklasse bis 30 kg. Die zweite Bronzemedaille erkämpfte Laura Schunke in der Gewichtsklasse +57 kg.

André Lichan

Große und kleine Schwimmer gewinnen gemeinsam den Rosengartenpokal in Forst



Am Samstag, dem 11. Juni 2016, fand bei schönstem Sonnenschein der Rosengartenpokal in Forst statt. Die Mannschaft des Neptun Finsterwal-

de e. V. trat mit einer 30 köpfigen gut gelaunten Truppe an. Für die jüngsten Sportler der Jahrgänge 2008/2007 war es der erste Freibadwettkampf – gemeinsam mit den Großen. Für ihr fleißiges Training belohnten sich Amy Hoherz, Joline Kreutz, Meike Rothe und Fynn Jungnickel (Jahrgang 2008/07) mit Plazierungen auf dem Siegerpodest. Meike konnte über 50 m Rücken den 1. Platz und Joline über 50 m Freistil in 0:47,41 sec. ebenfalls den 1. Platz belegen. Fynn erschwamm sich über 50 m Freistil und 50 m Rücken in 0:49,46 sec. jeweils den 1. Platz. Bei den etwas älteren Schwimmern der Jahrgänge 2006/05 konnte Gustav Gärtner (2006) alle vier 50 m-Strecken für sich entscheiden. Bei den Mädchen gewann Samira Hoffmann über 50 m Schmetterling in 0:42,28 sec. den 1. Platz und Lilly-

Melissa Herrmann erkämpfte diesen in 50 m Rücken und 50 m Freistil. Lara Krause (4 x 1. Platz), Lena Hartmann (1 x 1. Platz und 3 x 2. Platz), Nele Schadock

(1 x 1. Platz, 1 x 2. Platz), Björn-Ole Friedrich (3 x 1. Platz und 1 x 2. Platz), Finn Jäpel (1 x 1. Platz und 3 x 2. Platz) konnten durch ihre guten Leistungen wichtige Punkte für den Gesamtsieg erkämpfen.

Mit einem guten Punktevorsprung konnten alle Schwimmer gemeinsam den Rosengartenpokal in Empfang nehmen. Zweitplatzierte wurde der Spremberger Schwimmverein, vor dem SSV Senftenberg, dem PSV Cottbus, dem gastgebenden Forster Schwimmverein und dem Schwimmverein ASV 1860 Neumarkt.

Susann Hartmann

Landesmeister im Kriterium: Judith Krah

In den über drei Veranstaltungen durchgeführten Kriteriumsmeisterschaften Brandenburgs setzte sich Judith gegen ihre Konkurrenz durch und wurde Landesmeisterin in der weiblichen Jugend. Alle anderen Teilnehmer aus Finsterwalde konnten trotz kämpferischer Einstellung keinen Podestplatz erreichen. Beim Ranglistenrennen der Auswahlkader in Karbach erreichte Larissa Luttuschka einen guten 13. Platz bei den Frauen und Jasmin Cunert einen 7. Platz in der Juniorinnenklasse.

Dieter Pätzold

Max ist Sieger im 10.000 Meter Lauf

Maximilian Danielewicz (18) ist im vierten Anlauf neuer Kreismeister im 10.000-m-Lauf geworden. In 34:18 Minuten, der sechstbesten Sieg-Zeit der nunmehr 33-jährigen Geschichte dieses von Finsterwalde auf Elbe-Elster ausgedehnten Rennens über 25 Stadion-Runden. Zweiter mit 34:59 Minuten wurde Martin Mittelstädt vom gleichen Sportverein „Neptun 08“, ein Triathlet, der es im Mehrkampf Duathlon bis zu Starts mit der Deutschland-Auswahl bei Europa-

meisterschaften gebracht hat.

Weitere vordere Plätze dieser Altersklassen-Meisterschaft vom 10. Juni 2016 für den SV Neptun 08:

Ronny Grundschock M 20/1.,
Mark Ockert M 45/1.,
Daniel Müller M 16/17 2.,
Rudi Lehmann M 75/1,
Adrian Steinigk M 30 2.,
Leonie Rink W 14/15 2.,
Andy Wienigk M 20 3.

Christian Homagk

Kirchen

Gottesdienste und Termine der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Mater Dolorosa Finsterwalde

Dienstag, 2. August

8.00 Uhr Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit
 8.30 Uhr Laudes
 9.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 5. August

9.00 Uhr heilige Messe

Sonntag, 7. August, 195. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Hochamt

Dienstag, 9. August

8.00 Uhr Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit
 8.30 Uhr Rosenkranzgebet
 9.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 12. August

9.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 14. August, 20. Sonntag im Jahreskreis
Montag, 15. August, Mariä Aufnahme in den Himmel

18.00 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 16. August

8.00 Uhr Eucharistische Anbetung
 8.30 Uhr Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit
 9.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 19. August

9.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 21. August, 21. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Hochamt

Dienstag, 23. August

8.00 Uhr Eucharistische Anbetung
 8.30 Uhr Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit
 9.00 Uhr Heilige Messe

Samstag, 27. August

16.00 –

16.30 Uhr Beichtgelegenheit

Sonntag, 28. August, 22. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Hochamt gestaltet von den Musikgruppen der Pfarrgemeinde und Segnung aller Kinder und Jugendlichen

29.08. bis 02.09.2016 Religiöse Kinderwoche
Montag, 29. August

9.00 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 30. August

8.00 Uhr Eucharistische Anbetung
 8.30 Uhr Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit
 9.00 Uhr Heilige Messe

Gottesdienste in der evangelischen Trinitatiskirchengemeinde

Sonnabend, 6. August

18.00 Uhr Wochenschlussandacht

11. Sonntag nach Trinitatis, 7. August

10.00 Uhr Gottesdienst
 Pfarrer Herrbruck

Sonnabend, 13. August

18.00 Uhr Wochenschlussandacht

12. Sonntag nach Trinitatis,
14. August

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfarrer Herrbruck

Sonnabend, 20. August

18.00 Uhr Wochenschlussandacht

13. Sonntag nach Trinitatis,
21. August

10.00 Uhr Gottesdienst
 Lektor Baranius

14. Sonntag nach Trinitatis, 28. August

10.00 Uhr Gospelgottesdienst
 Pfarrer Herrbruck

„Jetzt ist aber Schluss“

Wieder Time for Trinity Gottesdienst am 18. September

Der nächste Gottesdienst „Time for Trinity“ findet am Sonntag, dem 18. September zur gewohnten Zeit um 17.00 Uhr in der Finsterwalder Trinitatiskirche statt. „Jetzt ist aber Schluss!“ - Dranbleiben um jeden Preis? Oder doch erst mal eine Ruhepause einlegen?

Oder sogar neu starten? Vor diesen Fragen stehen wir doch ziemlich oft ...

Wie mache ich es richtig?

Wir wollen uns diesem Thema in gewohnter Weise mit viel Musik, einem Anspiel, einer Predigt und der Zeit der Begegnung gemeinsam nähern.



Pressemitteilungen

Dampf und Strom in der Brikettfabrik LOUISE



Herr Andreas Claus (l.), Bürgermeister der Stadt Uebigau-Wahrenbrück und Herr Alexey Ilinov (r.) vor dem gemeinschaftlichen E-Fahrzeug der Stadtwerke Finsterwalde und der Stadt Finsterwalde.

Am 3. Juli lud die Brikettfabrik LOUISE zum großen Energie- und Fami-

liensonntag ein. Unter dem Motto "Energiegeladene LOUISE: Dampf erleben – E-Mobil testen – Erneuerbar sanieren" strömten zahlreiche Besucher nach Domsdorf. Die Führungen durch die Fabrik waren natürlich der Hauptanziehungspunkt für die Besucher zum „Tag des Bergmanns“. Mit der 7. Erneuerbare-Energien-Messe kombinierte man die alte und die neue Technologie perfekt. Die Messe informierte rund um die Themen alternative Heizungsanlagen, Gebäudesanierung, Energieberatung, nachhaltige Mobilität. Wobei die Nutzung von Elektroautos bei den Gästen wohl den größten Anklang fand. Auch die Stadtwerke Finsterwalde GmbH war mit dem „Stadtflitzer“ einem „Nissan e-Leaf“, der gemeinschaftlich mit der Stadt Finsterwalde als Dienstfahrzeug genutzt wird, vor Ort. Herr Alexey Ilinov (Netzbetrieb Strom) von den

Stadtwerken, stand den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite und informierte über E-Mobilität. Durch die umweltfreundliche Ausrichtung auf Strom und Erdgas des Fuhrparks der SF, lassen sich so pro Jahr 5 Tonnen CO₂ einsparen. Auch der Bürgermeister der Stadt Uebigau-Wahrenbrück, Herr Andreas Claus, zeigte großes Interesse an dem Gemeinschafts-Fahrzeug der Finsterwalder. Neben diesem konnte man sich auch weitere Modelle der Firmen Renault, Tesla oder BMW anschauen und sogar Probefahren. „Merkbar ist das zunehmende Interesse am Thema E-Mobilität und der Erneuerbaren Energie. Nicht jeder würde sich sofort ein E-Fahrzeug zulegen, auch aufgrund der Reichweite, der Ladezeit und des Kaufpreises, aber die Besucher standen den Themen sehr offen gegenüber“, so Alexey Ilinov.

LAG Elbe-Elster unterstützt kleine lokale Initiativen

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Elbe-Elster hat die zweite Auswahlrunde für Vorhaben kleiner lokaler Initiativen gestartet. Interessenten können dafür eigene Projekte, die im Jahr 2017 umgesetzt werden sollen, bis spätestens 30.09.2016 einreichen. Gefördert wird das Engagement von Akteuren durch Unterstützung von investiven Einzelprojekten kleiner Initiativen vor Ort. Die inhaltliche Ausrichtung der Vorhaben muss dem Gemeinwohl dienen und zur sozialen Entwicklung auf dem Lande beitragen. Antragsberechtigt sind Initiativen natürlicher Personen, Vereine, Verbände und juristische Personen des öffentlichen Rechts.

Unternehmen sind nicht antragsberechtigt. Die Förderung kann je Pro-

jekt max. 5.000,- Euro zum Fördersatz von 80 % betragen. Erforderliche Eigenmittel sind als bare Mittel zu erbringen. Natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts können den erforderlichen Eigenanteil als unbare Eigenleistungen erbringen, sofern die Voraussetzungen der LEADER-Richtlinie erfüllt sind. Für die Auswahlrunde stehen max. 50.000,- Euro bereit. Die Antragstellung und Abwicklung erfolgen über die LAG Elbe-Elster. Förderfähig sind Ausgaben für investive Vorhaben, z. B. für Fremdleistungen und Beschaffung von Materialien. Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten im Rahmen der Umsetzung von Vorhaben können dabei als unbare Eigenleistungen anerkannt werden. Interessenten reichen

ihre vollständig ausgefüllten Projektblätter bis zum Stichtag 30.09.2016 bei der LAG-Geschäftsstelle in Finsterwalde ein. Das Projekt-Formular kann im Internet unter www.lag-elbe-elster heruntergeladen werden.

Der LAG-Vorstand bewertet die Vorhaben anhand der Wertungskriterien (Anlage 2) und entscheidet im November 2016 über die Auswahl der Projekte für die LEADER-Förderung in 2017.

Kontakt/Informationen:

LAG Elbe-Elster, Regionalmanagement, LAG-Geschäftsstelle, Sven Guntermann/Thomas Wude, 03238 Finsterwalde, Grenzstraße 33, Tel. 03531 797089/0173 6147540

Erdgasfernleitung EUGAL: Bekanntmachung über Vorarbeiten im Sinne des § 44 EnWG zurgeplanten

Die GASCADE Gastransport GmbH, Kassel, plant den Bau einer neuen Erdgasfernleitung mit dem Namen EUGAL (Europäische Gas-Anbindungsleitung), bestehend aus zwei Leitungssträngen mit einem Durchmesser von jeweils DN 1400, von der Ostseeküste in Mecklenburg-Vorpommern, durch Brandenburg und Sachsen bis zur deutsch-tschechischen Grenze. Mit der EUGAL wird somit eine neue Erdgasinfrastruktur zwischen der geplanten Nord Stream 2 und dem Fernleitungsnetz des tschechischen Fernleitungsnetzbetreibers NET4GAS geschaffen, um zukünftig benötigte Transportkapazitäten für Erdgas bereitzustellen. Der Bau und Betrieb einer solchen Erdgasfernleitung bedarf gemäß § 43 des Energiewirtschaftsge-

setzes (EnWG) der Planfeststellung. Für die Erstellung der Antragsunterlagen zum Planfeststellungsverfahren sind verschiedene Vorarbeiten gemäß § 44 EnWG durchzuführen, um die benötigten Fachunterlagen erstellen zu können.

Zu diesen Vorarbeiten gehören insbesondere Vermessungsarbeiten, geologische Baugrunduntersuchungen sowie naturschutzfachliche Erfassungen. Mit den benannten Vorarbeiten wird in den nächsten Tagen vor Ort begonnen. Diese notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen für das Planfeststellungsverfahren und für die technischen Verlegearbeiten werden voraussichtlich Mitte 2017 abgeschlossen sein. Die Arbeiten werden durch von der GASCADE Gastrans-

port GmbH beauftragte Unternehmen ausgeführt. Die Unternehmen sind angewiesen, erforderliche Betretungen der Grundstücke äußerst schonend auszuüben. Etwaige, in diesem Rahmen entstehende, unmittelbare Vermögensnachteile werden in Geld entschädigt. Mit diesen verfahrensnötigen Vorarbeiten wird nicht über die Ausführung der geplanten Erdgasfernleitung entschieden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

GASCADE Gastransport GmbH,
Kölnische Straße 108 - 112, 34119
Kassel, Herr Michael Höhlschen,
Telefon 0561 934-1937

E-Mail:
michael.hoehlschen@gascade.de



IMPRESSUM

Sängerstadt Nachrichten

- Herausgeber: Stadtverwaltung Finsterwalde, Internet-Adresse: <http://www.Finsterwalde.de>; E-Mail-Adresse: pressestelle@finsterwalde.de
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Finsterwalde, Herr Jörg Gampe
- Redaktion: Franziska Dorn (fd), Telefon: 03531 783310
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG Herzberg, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: (03535) 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10
- vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Gesamtauflage: 10.161

Die Verteilung erfolgt kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte.

Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Sängerstadt Nachrichten in Papierform zum Abopreis von 30,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

**Freitag,
dem 19. August 2016**

**Annahmeschluss für
redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Donnerstag, der 4. August 2016